Kegeln und Bowling im WKBV

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

14. Ausgabe
August 2014

Weltmeister

Impressum

Herausgeber
Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Verantwortlich
Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung
Hilmar Buschow

Mitarbeit
Hartmut Sauter (ts), Angelika Slama, Gesa Petersen, Tobias Saiger, Michael Kastler, Sascha Müller, Volkhard Beugel, Dieter Taufer, Albert Oberloher, Marc Aulich, Julian Wörner, Karin Theumer, Hermann Bäurle, Giuseppe Torremante, Rebecca Konrad, Roland Fassnacht, Norbert Walter.

Druck
HK Druckwerk GmbH, Ulm

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Januar 2015 erscheint, bitte bis spätestens 20.12.2014 an journal@wkbv.de einreichen.

Bilder Titelseite

Großes Bild:
Denis Annasensl, U23-Weltmeister im Sprint.
Kleines Bild oben mittig:
Saskia Barth holt zwei Goldmedaillen U18, darunter links Sina Beißer, die U18-Königin von Brno (Brünn), daneben Sissi Schneider, Bronzemedaille Frauen Einzel.

Vorwort des Präsidenten

Ich wünsche viel Vergnügen.

Es ist da, Du hast es in der Hand, das neue Heft des WKBV. Lass Dir Zeit und bilde Dir eine Meinung, stelle Fragen und übe Kritik, wenn möglich gute, wenn nicht, bitte an die Verantwortlichen und nicht von hinten durch die Brust.
Nun wissen wir alle, dass es zwei Gruppen von Lesern gibt. Eine Gruppe sind die „Blätterer", sie lassen die Seiten durch die Finger flitzen, stellen frustriert fest: Kein Bild von mir zu sehen, kein Zeile von mir, meiner Mannschaft, meinem Klub. „Jetzt habe ich doch vor kurzem 599 im Training gespielt und niemand interessiert das. Ja was muss ich denn beim WKBV tolles machen um ins Heft zu kommen"?! Das Interesse am Heft ist vorbei. Dabei ist es so einfach, ein Bild, ein kleiner Text und ab zu Hilmar.
Die andere Gruppe von Lesern sind echt interessiert am Geschehen des Verbandes, lesen vom ersten bis zum letzten Blatt, freuen sich mit den Erfolgreichen, haben Verständnis für weniger Gelungenes und fühlen sich angesprochen und informiert. Einige von ihnen sammeln sogar die Hefte.
Wir brauchen beide Leserschichten und wenn so langsam die Zuarbeit für das Heft besser wird, wird es noch informativer und die Zahl der ersten Gruppe nimmt ab. Ich wünsche allen Betrachtern dieser Ausgabe viel Spaß und danke dem „Schaffer" *Hilmar Buschow* im Namen aller.
Und das freut einen Präsidenten: Die Erfolge von Keglerinnen und Keglern und Bowling-Spielerinnen und -Spielern bei den deutschen Meisterschaften und bei der Classic-WM in Brünn. Für mich ein Beweis, dass die Trainerausbildung im WKBV hohe Qualität hat und die Kadertrainer, Land auf und Land ab, top motiviert sind und hervorragende Arbeit leisten. Herzlichen Glückwunsch, macht weiter so!
Geprägt war das Jahr von Neuwahlen auf allen Ebenen. Bei den Bezirken bereitete nur ein Bezirk leichte Sorgen, doch am Ende konnten in allen Bezirken die Wahlämter besetzt werden. Der Bezirkstag Bowling stand stark unter dem Verlust von Roland Mück und man tat sich schwer, einen Ausschuss zu bilden. Es gelang. Enttäuschend war die Teilnahme am Sektionstag Classic, denn er war auf Grund vieler fehlender Vereine nicht beschlussfähig, das gab dann auch berechtigte Sorgen für den Verbandstag, doch da geschah ein kleines Wunder. Einen so stark besuchten Verbandstag gab es schon lange nicht mehr, es wurde aber auch noch nie so intensiv im Vorfeld mobilisiert. Lesen sie die entsprechenden Berichte in diesem Heft.
Wieder konnten einige Vereine Jubiläen feiern, drei sogar 50 Jahre. Es ist für mich immer eine große Freude zu sehen, wie sich die Vereine mit ihrer Geschichte beschäftigen. Leider konnte ich nicht alle besuchen, dafür ging ich ins Krankenhaus.
Und es fand doch noch der Verbands-Jugendtag statt. Wie bekannt, fühlte sich die Jugend des WKBV beim Neujahrsempfang nicht so

richtig wohl und wollte selber etwas gestalten. Nachdem der Verbandsjugendwart, Michael Strecker, wegen Krankheit ausfiel, nahmen die Jugendsprecher Julian Wörner und Marc Aulich die Sache in die Hand. Am 26.07. war es dann soweit. Ab 15.00 Uhr war der Saal im Gemeindehaus von Gammelshausen ziemlich voll, wobei eine überaus starke Beteiligung von der Bowlingjugend zu registrieren war. Nach der Begrüßung durch der beiden „Macher" brachte der Präsident des WKBV, Siegfried Schweikardt, seine Freude über das Gelingen dieses Treffens zum Ausdruck und bedankte sich im Namen des Präsidiums bei den beiden Jugendsprechern. Auch der Vorsitzende der Sektion Classic, Ernst Lange, ließ es sich nicht nehmen, der Jugend seinen Dank auszusprechen. Für alle dann der überraschende Auftritt von Michael Strecker, von der Krankheit gezeichnet und an Gehilfen gebunden. Er war wieder bei der Jugend und wurde mit Freude aufgenommen. Den weiteren Verlauf gestaltete die Jugend selber und da wollte der Präsident keinen Einfluss nehmen, wünschte der Jugend einen tollen Tag und zog von dannen.

Siegfried Schweikardt
Präsident des WKBV

INHALT

Vorwort des Präsidenten	3
Großer Andrang beim Verbandstag 2014	4
Sektionstage Bowling und Classic	6

CLASSIC

Bezirkstage Alb Donau / Oberschwaben Zollern	7
Bezirkstage Mittlerer Neckar / Ostalb Hohenlohe	8
Erfolgreiche WM in Brno (Tschechien)	9
Sechs Meistertitel für den WKBV	10
Gelungener „Tag der Jugend"	11
Sonja Buchholz auch bei den Frauen spitze!	12
Nur Samantha konnte ihren Titel verteidigen	13
Senioren-Meisterschaften 2014	14
Meistermannschaften 2014	15
Schrezheimerinnen holen deutschen Pokal	16
Auch die Männer steigen auf	16
Meistermannschaften 2014	17
Brackenheimer Senioren Landesmeister	18
Der Kegelprofessor wurde 75	19
Gerhard Elsholz: „Ein Leben für das Ehrenamt"	19
Auch unser WKBV-Präsident wurde 75	20
17. Meckatzer-Cup an Hehl und Lotina	22
Sechstes Aulendorfer U14-Turnier	23
Der schönste Tag für Karin und Peter	23
25 Jahre KV Mietingen	24
50 Jahre – Langenau, Kuchen, Kaltental	25
Turniere und U14-Ländervergleich	26

BOWLING

2x Gold und 2x Bronze in Berlin	27
Württembergische Jugendmeisterschaft	28
Höschele und Block souverän im Doppel	29
Senioren-DM in München und zwei Medaillen	30
Stuttgarter Senioren-Trio verteidigt Titel	32
BC Waiblingen: Aufstieg in die 2. Bundesliga	33
Zwei Bronzemedaillen für die Junioren	34
Fabian Seitz gewinnt Gmünder Bowlingturnier	34
In stillem Gedenken	35

Großer Andrang beim Verbandstag 2014 in

Mit zehnminütiger Verspätung konnte der Präsident *Siegfried Schweikardt* den Verbandstag in der Bowling-Arena Stuttgart eröffnen. Schuld daran war der überraschend große Andrang, der dafür sorgte, dass die Sitzgelegenheiten rar wurden. Dem Präsidenten war die Freude anzusehen, ein volles Haus zum Verbandstag – wer hätte das gedacht, dass ca. 140 Mitglieder kommen würden?
Zum Totengedenken wurden stellvertretend *Walter Schöllhorn* und *Hugo Geist* genannt.

Neuer Vizepräsident

Der Verbandsvorstand hat sich mit *Thilo Schweizer*, Bowling, verstärkt. Der IT-Systemarchitekt von E-Mail-Archiv- und eDiscovery-Systemen ist nach Abi und Studium seit 2001 bei der Robert-Bosch-GmbH tätig.
Seit über 30 Jahren hat er sich dem Bowlingsport verschrieben, fuhr einige württembergische Meistertitel ein, nahm an deutschen Meisterschaften teil und feierte 1990 den größten Erfolg, als er mit der Mannschaft Europameister wurde.
Aber er engagierte sich auch für die Jugend, war lange Jahre Jugendleiter der Sektion Bowling, machte die C- und B-Trainer-Ausbildung und führt seit 1997 die Ausbildung an der Sportschule durch.
2007 heiratete Thilo seine Simone und 2009 war mit Sohn Leon das Familienglück perfekt.
Einen mutigen Schritt machte Thilo nach dem Tod von *Otto Find*: er übernahm den Vorstandsposten beim KV Stuttgart.

Jugendverbandstag

Aus Krankheitsgründen konnte *Michael Strecker* nicht zum Jugenderbandstag kommen, der eine Stunde vor dem Verbandstag stattfand, und so übernahm der Präsident *Siegfried Schweikardt* seine Position. Er konnte eine gute Beteiligung feststellen: von den 58 möglichen Stimmen erreichte die Versammlung 45 Stimmen. Bei der Aussprache zu den Berichten bekam die Sektion Classic, vornehmlich *Harald Denzel*, starke Kritik zu spüren. Im Mittelpunkt standen die Jugendmeisterschaften und der Bezirksvergleich, wo einiges schief lief.
Siegfried Schweikardt äußerte sich überrascht und kritisch: „Es fällt mir schwer, Verständnis dafür zu haben, für Begriffe es *passiert eben mal* oder *habe ich vergessen*. So führt man keinen Sportverband".
Die neuen Jugendsprecher aus Gammelshausen, *Julian Wörner* und *Marc Aulich,* werden die geplante Jugendveranstaltung im Sommer organisieren.

Der neugewählte Verbandsvorstand 2014: vorne Brigitte Bedrich, stehen von links Hilmar Buschow, Burkhardt Ronnenberg, Irene Krenauer, Thorsten Mack, Siegfried Schweikardt, Thilo Schweizer und Ernst Lange, es fehlt krankheitsbedingt Michael Strecker.

Der Saal in der Bowling-Arena platzte aus allen Nähten.

Antrag

Bezug nehmend auf Punkt 7 der Satzung erhebt der WKBV für den Verbandstag bei allen Vereinen am Jahresanfang des betreffenden Jahres (2017, 2020 ...) eine Gebühr von 50 Euro. Dieser Betrag wird den Vereinen mit Erscheinen am Verbandstag zurückerstattet. Sollte der Verein nicht erscheinen bleibt der Betrag beim WKBV.
Der Antrag fand überraschenderweise guten Anklang bei allen Wortmeldungen. Ein Mitglied wollte den Betrag sogar auf 100 Euro erhöhen. Der Antrag wurde mehrheitlich, bei 28 Gegenstimmen, angenommen.

Stuttgart, Bowling Arena des BKSV

Die Tagesordnung wurde zügig abgearbeitet. Die Versammlung kam auf 115 Stimmen von möglichen 179 und war somit beschlussfähig. Zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen, nur zum Kassenbericht von *Irene Däuber*. Sie konnte alle Fragen beantworten.

Fünf Goldehrungen standen an: Das Verbandsehrenabzeichen in Gold bekamen *Matthias Richter, Alois Wohnhaas, Monika Walter, Max Locher* und *Gerd Kienle*.

Die Entlastung wurde einstimmig erteilt und nach der Bildung eines Wahlausschusses ging es in die Pause. Der WKBV lud alle zu Kaffee und Kuchen ein, was sehr gut angenommen wurde.

Laine Rottler las den Bericht der Rechnungsprüfer vor.

So wurde gewählt:

Präsident	Siegfried Schweikardt
Vizepräsident Bowling	Thilo Schweizer
Vizepräsident Classic	Brigitte Bedrich
Schatzmeister	Irene Krenauer
Lehrwart	Thorsten Mack
Presse und Protokoll	Hilmar Buschow
Öffentlichkeitsarbeit	Hilmar Buschow

Verbandsrechtsausschuss:
Berry Albert, Klaus Schiermaier (B), Ernst Weisz, Wolfgang Dress, Uwe Keßler (C).

Rechnungsprüfer:
Laine Rottler, Harald Gall, Joachim Taetz.

Bestätigung Sektionsvorsitzende:
Burkhardt Ronnenberg, Ernst Lange.

Bestätigung Verbandsjugendward:
Michael Stecker.

Alle Abstimmungen verliefen einstimmig.

Das vom WKBV gespendete Kuchenbüfett kam sehr gut an und der Kuchen ging weg wie „frische Semmeln“.

An der Anmeldung ging es hoch her. Brigitte Bedrich und Irene Krenauer teilten die Stimmkarten aus und sogten dafür, dass sich alle in die aufliegenden Anwesenheitslisten eintrugen.

Das Verbandsehrenabzeichen in Gold bekamen v.l. Matthias Richter, Alois Wohnhaas, Monika Walter, Max Locher und Gerd Kienle. *Text und Bilder: hibu*

Sektionstage Bowling und Classic

Sektionstag „Classic“ am 22. Februar 2014 in Stuttgart-Kaltental.

Neben Grußworten von Verbandspräsident *Siegfried Schweikardt* sowie *Norbert Walter* (VfL Stuttgart-Kaltental) und von dem Bezirksvorsitzenden vom Bezirk Mittlerer Neckar, *Thomas Stuntz*, standen Neuwahlen in Stuttgart-Kaltental auf der Tagesordnung. Nachdem die Sitzung mangels Teilnehmer zu Beginn nicht beschlussfähig war, musste gleich zu Beginn eine halbstündige Pause eingelegt werden. Von insgesamt 104 Vereinen waren lediglich 33 Vereine (80 Stimmen / benötigt 97) anwesend – eine große Enttäuschung! Die Tagesordnung wurde im Anschluss abgearbeitet und nach der Entlastung die neue Sektionsführung gewählt.

In Tagesordnungspunkt 12 wurde ein Antrag von *Ernst Lange* behandelt, der Änderungen in der Sektions- und Bezirksordnung vorsah.

Über die Änderungen wurde im Einzelnen abgestimmt. Die Änderungen in der neuen Sektionsordnung werden im Internet veröffentlicht.

Unter Tagesordnungspunkt 14 gab es einige Wortmeldungen zu Mitgliederwerbung, Kooperation Schule-Verein, Trainerausbildung und Lizenzverlängerung/Zuständigkeit und Terminüberschneidungen bei Meisterschaften Jugend und Aktive. Außerdem bedankte sich *Fabian Lutz* bei all denen, die die Aktion „Kegler helfen Kegler“ unterstützt haben.

Nach kurzen Diskussionen konnte *Ernst Lange* um 14.37 Uhr den Sektionstag 2014 beenden.

Michael Kastler

Sektionsausschuss Classic 2014, v.l.: Manfred Paar, Wolfgang Lutz, Andreas Kopp, Ernst Krenauer, Stefanie Bautz, Harald Denzel, Heinz Pohl, Michael Kastler, Ernst Lange, Mäggy Lutz, Rainer Thieke, Helga Gräß. *Bild: hibu*

Sektionsausschuss Classic

Vorsitzender	Ernst Lange
Sportwart	Rainer Thieke
Frauenwartin	Margarete Lutz
Jugendsportwarte	Harald Denzel
	Ulrike Mack
Pressewart	Michael Kastler
Schriftführer	Michael Kastler
Lehrwart	Thorsten Mack
Schiedsrichterwart	Heinz Pohl
Trainer	Wolfgang Lutz (U23)
	Andreas Kopp (U18)
	Ernst Krenauer (Männer und Frauen)
Rechtsausschuss	Helga Gräß*, Markus Roth, Richard Koch, Manfred Paar,
* Vorsitzende SRA	Stefanie Bautz.

Sektionsausschuss Bowling

Vorsitzender	Burkhardt Ronnenberg (für ein Jahr)
Sportwart	Willi Göbel
Kassierer	Jürgen Weißhaupt
Damenwartin	Doris Sauer
Jugendsportwart	Michael Strecker
Stv. Jugendsportw.	Gesa Petersen
Pressewart	Angelika Slama
Schriftführer	Daniela Rebel
Seniorenwart	Karl-Heinz Schmidt
Schiedsrichterwart	Ernst Kleinknecht
Rechtsausschuss	Thilo Schweizer*, Dirk Sperrle, Werner Strapko, Klaus Pflügl,
* Vorsitzender SRA	Klaus Schirmaier.

Sektionsausschuss Bowling 2014, v.l.: Jürgen Weißhaupt, Claudia Zimmermann, Doris Sauer, Willi Göbel, Ernst Kleinknecht, Burkhardt Ronnenberg, Angelika Slama, Karl-Heinz Schmidt, Daniela Rebel. *Bild: hibu*

Sektionstag Bowling am 21. März 2014 in Böblingen.

Im sehr gut besuchten Dream Bowl eröffnete *Burkhardt Ronnenberg* eine denkwürdige Sitzung, die sich über vier Stunden hinzog. Anfänglich wurden die Tagesordnungspunkte zügig abgehandelt. Der erste Stolperstein kam unter Aussprache zu den Berichten, als auffiel, dass der Kassenbericht falsche Zahlen enthielt. Der zweite Stolperstein kam mit dem Antrag, den Liga-Spielbetrieb auf sechs Teams zu reduzieren, womit die Bahneneigner nicht einverstanden waren. Nach endlosen Debatten wurde beschlossen, einen Ausschuss mit Funktionären, Spielern und Bahnbesitzern zu bilden, der sich diesem Thema annehmen soll. Der dritte gewaltige Stolperstein waren die Wahlen. Die Wahl des Vorsitzenden stand an und der vorgeschlagene *Burkhardt Ronnenberg* sagte plötzlich und völlig unerwartet „Nein“. Stille im Saal. Was war das?

Die Suche nach einem Neuen verlief erfolglos. Die Lage war aussichtslos. Dann bot *Ronnenberg* einen Kompromiss an: Er mache noch ein Jahr. Dann muss die Sektion eine außerordentliche Sektionsversammlung einberufen um einen neuen 1. Vorsitzenden zu wählen.

Neu in den Ausschuss kam *Daniela Rebel* als Schriftführerin. *hibu*

Bezirkstage Alb Donau/Oberschwaben Zollern

Bezirkstag „Alb Donau“ am 31. Januar 2014 in Weidenstetten.

Der Bezirksvorsitzende *Roland Fassnacht* konnte den Sektionsvorsitzenden *Ernst Lange* und die Vertreter von allen 26 Vereinen des Bezirks in Weidenstetten begrüßen. Der Saal war sehr gut gefüllt, und dass alle Vereine anwesend waren, zeugt von einem guten Miteinander im Bezirk.

Die Tagesordnung wurde zügig abgearbeitet. Die Berichte lagen schriftlich vor und die Aussprache dazu hielt sich in Grenzen. Kassiererin *Katja Uhlmann* las zum letzten Mal den Kassenbericht vor. Zwölf Jahre führte sie die Kasse und wurde später mit einem dicken Dankeschön verabschiedet. *Ernst Lange* übernahm die Entlastung und danach auch das Amt des Wahlleiters. Es konnten dank guter Vorarbeit alle Positionen schnell besetzt werden. Neu in den Ausschuss gewählt wurden *Rebecca Schmidt* als Schriftführerin, *Bernd Oelschig* als Jugendsportwart und *Thomas Philipp* als Kassierer. Bereits um 21.00 Uhr sprach *Roland Fassnacht* das Schlusswort und die Anwesenden konnten die Heimreise antreten.

Der Ablauf der Versammlung wurde von *Hilmar Buschow* zum erstenmal visuell mit PowerPoint unterstützt, was viele als Bereicherung empfanden. *hibu*

Bezirksausschuss Alb Donau 2014, hinten von links: Bernd Oelschig, Dietmar Ulbrich, Günter Feldes, Rebecca Schmidt, Josef Hau, Christa Volz, Erna Maier, Thomas Philipp; vorne von links: Markus Kastler, Roland Fassnacht, Werner Kwaschni. Bild: hibu

Bezirksausschuss AD

Vorsitzender	Roland Fassnacht
Sportwart	Josef Hau
Frauensportwartin	Erna Maier
Kassierer	Thomas Philipp
Schriftführerin	Rebecca Schmidt
Kreissportwartin	Christa Volz
Jugendsportwart	Bernd Oelschig
Pressewart	Werner Kwaschni
Lehrwart	Markus Kastler
Schiedsrichterwart	Werner Kwaschni
Stellv. Schiedsricht.	Günter Feldes
Kassenprüfer	Ralf Lorenz
	Dietmar Ulbrich

Bezirkstag „Oberschwaben Zollern“ am 24. Januar 2014 in Sigmaringen.

Der Besuch in Sigmaringen war enttäuschend, viele leere Plätze und daher keine Beschlussfähigkeit. Nach der notwendigen Wartezeit konnte *Karl Zeiler* die Versammlung fortführen. Präsident *Siegfried Schweikardt* war enttäuscht, dass gerade in seinem Bezirk viele Mitglieder lieber dem Fußballspiel von Bayern München zusahen, als den Bezirkstag zu besuchen. Die Einstellung zu unserem Sport stimmte vielerorts nicht mehr.

Bezirksausschuss Oberschwaben Zollern 2014, v.l.: Reinhold Funk, Michael Hermann, René Lenck, Karl Zeiler, Ralf und Daniel Erens; vorne Brigitte Schirmer und Josef Zimmermann. Es fehlen: Andreas Kopp und Thomas Will.

Vier Ausschussmitglieder traten nicht mehr an und wurden von Karl Zeiler verabschiedet, v.l.: Josef Hermann, Sonja Grafe, Bezirksvorsitzender Karl Zeiler, Ramon und Marco Schmidt.

Bilder: hibu

Bezirksausschuss OZ

Vorsitzender	Karl Zeiler
Stell. Vorsitzender	René Lenck
Sportwart	Ralf Erens
Frauensportwart	Reinhold Funk
Kassiererin	Brigitte Schirmer
Schriftführer	René Lenck
Kreissportwart	Josef Zimmermann
Jugendsportwart	Daniel Erens
Schiedsrichterwart	Josef Zimmermann
Pressewart	Reinhold Funk
Lehrwart	Andreas Kopp

Bezirkstage Mittlerer Neckar/Ostalb Hohenlohe

Bezirkstag „Mittlerer Neckar“ am 7. Februar 2014 in Stuttgart-Feuerbach.

Um es vorwegzunehmen, es war wieder einmal eine Veranstaltung, wie sie sich die meisten Funktionäre wünschen – ruhig und sehr friedlich, und in ziemlich genau 100 Minuten war „alles erledigt“. Dabei hatte man im Vorfeld damit rechnen müssen, dass es ein Abend mit emotionalen Auswüchsen werden könnte, hatten doch einige Ausschussmitglieder signalisiert, dass ihre Amtszeit zu Ende gehen würde – und weit und breit waren keine Nachfolger zu sehen. Dass dann alles anders kam, das war der Bereitschaft des Bezirksvorsitzenden *Thomas Stuntz* zu verdanken, sich noch einmal zur Wahl zu stellen. Er hatte sich von ein paar Gremiumsmitgliedern überzeugen lassen, dass

Bezirksausschuss Mittlerer Neckar, v.l.: Manfred Lippert, Hartmut Sauter, Gabriele Auerbach, Christian Lang, Thomas Stuntz, Ulrich Balkenhol, Heinz-Kurt Jacob, Norbert Walter, Helmut Muth, Daniela Röhm, Maria Daschner. *Bild: hibu*

Bezirksausschuss MN

Vorsitzender	Thomas Stuntz
Stellv. Vorsitzender	Heinz-Kurt Jacob
Sportwart	Ullrich Balkenhol
Frauensportwartin	Daniela Röhm
Kassierer	Manfred Lippert
Jugendwart	Christian Lang
Stellv. Jugendwart	Norbert Walter
Schriftführerin	Maria Daschner
Schiedrichterwart	Wolfgang Kunkel
Pressewart	Hartmut Sauter

er im Moment noch nicht zu ersetzen sei. Und dann waren auch weitere Amtsinhaber bereit, unter der Führung von *Thomas* noch einmal drei Jahre „anzuhängen“.

Nach den üblichen Regularien forderte der Sektionsvorsitzende *Ernst Lange* die Versammlung auf, das seitherige Gremium zu entlasten. Das geschah dann auch einstimmig.

Die Neuwahlen unter der Regie des Verbandsvorsitzenden *Siegfried Schweikardt* begannen mit der Suche nach einem neuen Bezirksvorsitzenden erst einmal schleppend. Doch als *Thomas Stuntz* seine Bereitschaft signalisiert hatte, noch einmal eine Amtsperiode anzuhängen, da lief alles „wie geschmiert“, und alle Amtsinhaber wurden einstimmig (wieder) gewählt.

Thomas Stuntz konnte dann noch den scheidenden Ausschussmitgliedern *Helga Gräß* und *Helmut Muth* für ihre langjährige Mitarbeit im Bezirksgremium mit einem Präsent sein „Dankeschön“ ausdrücken. *(ts)*

Bezirkstag „Ostalb Hohenlohe“ am 31. Januar 2014 Crailsheim.

In Crailsheim fand die Jahresversammlung des Bezirks Ostalb Hohenlohe statt.

Als Ehrengast konnte der Vorsitzende *Waldemar Geist* den Präsidenten des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes e. V. (WKBV), *Siegfried Schweikardt*, begrüßen. Nach Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres umriss *Waldemar Geist* in einem kurzen, kompakten Bericht über das vergangene Jahr. In Anbetracht der rückgängigen Mitgliederzahlen mahnte er die anwesenden Mitglieder aus den Vereinen und

Bezirksausschuss Ostalb Hohenlohe, vorne v.l.: Sabine Wolfinger, Karin Seitz, Hermann Dörr; hinten v.l.: Martin Ocker, Hildegard Ruß-Geist, Waldemar Geist, Hermann Bäurle.
Bild: Hermann Bäuerle

Bezirksausschuss OH

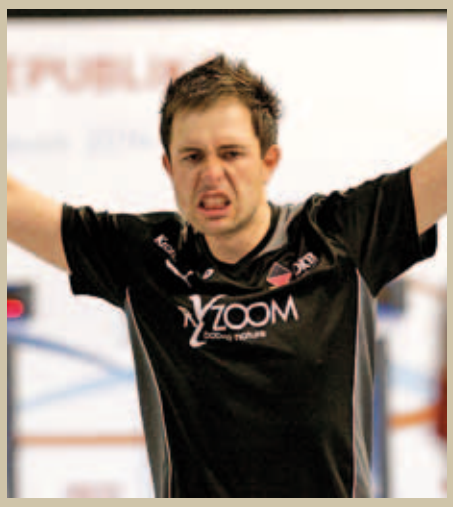
Vorsitzender	Waldemar Geist
Stell. Vorsitzender	Hermann Dörr
Sportwart	Hermann Bäurle
Frauensportwartin	Karin Seitz
Kassiererin	Hildegard Ruß-Geist
Schriftführer	Martin Ocker
Jugendsportwart	Patrick Häußler
Schiedsrichterwartin	Sabine Wolfinger
Pressewart:	vakant (kom. Hermann Bäurle)

Clubs in ihren Bemühungen um die Gewinnung von neuen Mitgliedern am Ball zu bleiben.

Für herausragende sportliche Leistungen (Silber und Bronze bei den Weltmeisterschaften U 18, Deutsche Meisterin, Württembergische Meisterin U18, 2. Deutsche Mannschaftsmeisterin U 18) wurde *Saskia Barth* vom KC Schrezheim mit einem kleinen Präsent geehrt.

Luzia Funk, Monika Bäurle und *Thomas Florian* von Glück Auf Wasseralfingen wurden für 20-jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstabzeichen in Bronze geehrt.

Erfolgreiche WM in Brno (Tschechien)



Denis Annasensl schrie es förmlich heraus: Ich bin Weltmeister!

Auch die zwei jungen Damen sind Weltmeister: Links Saskia Barth mit Sina Beißer.

Sissi Schneider schaffte eine faustdicke Überraschung mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Der alte und neue Weltmeister Deutschland in der Altersklasse U23 weiblich, stehend von links: Sina Beißer, Melina Zimmermann, Saskia Barth, Co-Trainerin Margit Welker, Trainerin Daniela Kicker, Physiotherapeutin Silke Kirchberger; kniend von links: Vanessa Welker, Sabrina Imbs, Janine Wehner und Anna Müller. *Bilder: nbc*

Team Frauen U23 mit Team-Weltrekord und Titel-Hattrick. Die Goldmedaille war nach Rijeka 2010 und Bautzen 2012 die dritte in Folge.

1. Deutschland	3577 Kegel
2. Tschechische Republik	3475 Kegel
3. Slowenien	3462 Kegel

Es spielten:
Sina Beißer 650, Vanessa Welker 572, Janine Wehner 565, Sabrina Imbs 580, Melina Zimmermann 583 und Saskia Barth 627.

Die zweite Goldmedaille gewannen Sina Beißer und Saskia Barth im **Tandem**. Sie siegten mit 2:0 über Polen.

Ein Bronzemedaille errang Sina Beißer im **Sprint**.

Die dritte Goldmedaille: Im **Sprint** der Männer U23 sorgte der Lonseer Denis Annasensl für die Sensation. Denis kämpfte sich durch vier Runden und stand plötzlich im Finale. Hier wartete der Team-Goldkegler Igor Kovacic aus Serbien, der als haushoher Favorit galt. Denis schaffte ein 1:1 in Sätzen und im Sudden Victory hatte er mit 42:41 Kegeln die Nase vorne.

Die vierte Goldmedaille gewann wieder Sina Beißer im **Einzel** mit 662 Kegeln, Silber ging an die Schrezheimerin Saskia Barth mit 636 Kegeln.

Die fünfte Goldmedaille ging erneut an Sina Beißer. Diesmal war es Gold in der **Kombination** (1312). Die Silbermedaille ging an Saskia Barth (1263).

Der Sieg der Nationenwertung ging ebenfalls an die deutsche Mannschaft.

Die Medaillengewinner aus Württemberg:
Saskia Barth,
KC Schrezheim – 2x Gold, 2x Silber
Denis Annasensl,
EKC Lonsee – 1x Gold

Bei den Einzel-Weltmeisterschaften der Frauen und Männer gelang der U23-Spielerin Sina Beißer der nächste Coup: Sie startete bei den Frauen und wurde auch hier Einzelweltmeisterin. Sie schlug die Rumänin Dogaru mit 626:607 (2:2) und wurde mit der Goldmedaille belohnt. Für die nächste Überraschung sorgte Sissi Schneider vom KC Schrezheim, die die Bronzemedaille gewann.

Sechs Meistertitel für den WKBV

DM 120 Wurf

Sensationelle Medaillengewinne von *Saskia Barth* und *Fabian Lutz* bei den deutschen Meisterschaften 120 Wurf in Villingen-Schwenningen. Die 24 Starter/innen jeder Gruppe (Männer, Frauen, U23 m und U23 w) spielten die Qualifikation über 120 Wurf. Die acht Besten machten im K.-o.-System ihre Meister aus, der Rest konnte nach Hause fahren. Bei der U23 w war die Weltmeisterin und Titelverteidigerin *Sina Beißer* die ganz große Favoritin.

Bei der WM in Brno holte sie mit Saskia Barth im Tandem die Goldmedaille, jetzt standen sich beide im Finale um die deutsche Meisterschaft gegenüber. Und es ging hin und her: das 1. Spiel gewann *Sina*, das 2. *Saskia*, das 3. wieder *Sina* und das 4. nochmal *Saskia* – 2:2. Am Ende standen bei *Saskia* 611 Kegel und bei *Sina* nur 595. Gold für die Schrezheimerin.

Nach der Vorrunde hatten es drei Württemberger ins Viertelfinale geschafft: *Fabian Lutz* (622), *Marcel Volz* (595) und Sprintweltmeister *Denis Annasensl* (589).

Denis Annasensl musste gegen Manuel Weiß

Saskia Barth

Fabian Lutz

antreten, der im Vorlauf mit 641 Kegeln eine Duftmarke gesetzt hatte. Denis war chancenlos, 0:4 (585:627). Großes Pech hatte auch *Marcel Volz*, der gegen *Fabian Lutz* antreten musste. Er konnte nur einen Satz gewinnen und schied mit 1:3 (641:604) aus.

Das Halbfinale hatte es in sich. *Fabian* hatte das Glück auf seiner Seite: 2,5:1,5 (603:606) gegen Nationalspieler *Daniel Schmid*. Und das Glück blieb ihm auch im Finale gegen *Pascal Kappler*, Kaiserslautern, treu – 2:2 Punkte und ein hauchdünner Vorsprung in der Kegelwertung mit 566:561.

DM 100/200

Für die große Überraschung bei den deutschen Meisterschaften 100/200 in Augsburg sorgten *Verena Brauns* und *Sara Heering* bei der U23 weiblich. *Sara Heering*

Verena Brauns

vom KSC Hattenburg führte nach dem Vorlauf mit 494 Kegeln, *Verena Brauns* vom SKV Brackenheim war Zweite mit 490. Im Finale drehte *Verena* den Spieß um und gewann mit 958 Kegeln vor *Sara* mit 949 Kegeln. *Jennifer Möhler* vom SKC Gaisbach wurde 17. mit 423 Kegeln.

Denis Annasensl vom EKC Lonsee zeigte bei der U23 männlich wieder einmal sein großes Können. Mit zwei sehr guten Spielen (999 und 995) wurde er Dritter hinter *Manuel Weiß*, Bamberg (2057), und *Daniel Rösch,* Hirschau (2015). *Tobias Saiger* (870) vom KSC Hattenburg wurde nur 17. und *Ricardo Gregorio* (847) vom SKC Markelsheim 20.

Bei den Männern kamen beide Württemberger ins Finale. *Ronald Endraß* vom KC Schwabsberg belegte einen hervorragenden fünften Platz mit 1934 (972 und 962 Kegel). *Michael Reiter* vom TSV Niederstotzingen belegte Rang neun mit 1898 (964 und 934 Kegel).

Bei den Frauen erreichte *Agnes Rieger* vom SV Magstadt das Finale. Mit 458 und 413 belegte sie Rang 12. *Ilka Klein* vom BKSV Stuttgart-Nord schied im Vorlauf mit 441 Kegeln aus.

Sektionssportwartin Ulrike Mack mit ihren Schützlingen und deutschen Meisterinnen Tina Dworski (l.) und Hanna Butscher (r.). *Bild: Jörg Sommer*

DM Jugend

Die württembergische Jugend schlug sich bei den deutschen Meisterschaften in Augsburg sehr gut. Sie war in jedem Finale vertreten und holte zwei Titel. Gespielt wurden 120 Wurf.

Hanna Butscher von der TSG Bad Wurzach gewann bei der U14 weiblich den Titel mit 535 und 506, gesamt 1041, vor *Julia Ebert* aus Thüringen (1028). *Samantha Jones* vom SKV Brackenheim erreichte mit 993 Kegeln einen hervorragenden sechsten Platz.

Tina Dworski vom BKSV Stuttgart-Nord holte sich den Titel bei der U18 weiblich. Nach 536 gelangen ihr im Finale großartige 561 Kegel, gesamt 1097. *Michelle Bürger* aus Aulendorf (505) und *Jennifer Maier* aus Schwabsberg (497) belegten die Ränge 18 und 19.

Einen guten siebten Platz errang *Timm Staudigl* vom TSV Langenau bei der U14 männlich. *Jannik Wöste* aus Holzhausen (461) landete auf Platz 21.

Bei der U18 männlich belegte *Henrik Walter* vom VfL Stuttgart-Kaltental mit 1078 Kegeln einen guten neunten Rang und *Michael Küpper* aus Gerbertshaus-Kehlen wurde mit 516 Kegeln 16.

DM Senioren

Die Seniorenmeisterschaften mussten kurzfristig von Ravensburg nach Öhringen verlegt werden. Auf der von *Ernst Krenauer* sehr gut präparierten Achtbahnenanlage wurden großartige Ergebnisse und Rekorde gespielt.

Birgit Schneider

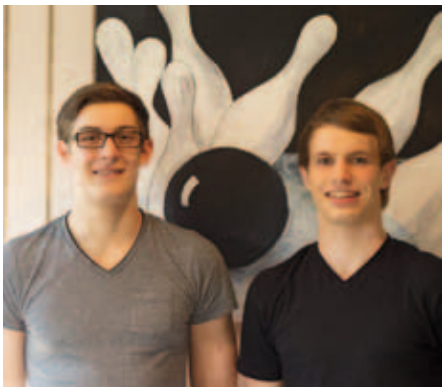
Einen Titel gab es für Württemberg. *Birgit Schneider* von KC Schrezheim gewann in der neuen Altersklasse Seniorinnen C den Titel. Im Vorlauf mit 443 nur Achte, putzte sie im Finale alle Mitspielerinnen mit 481 (!) weg und gewann mit 924 Kegeln.

Valeria Bauer, ebenfalls KC Schrezheim, belegte bei den Seniorinnen B mit 882 Kegeln einen hervorragenden 5. Platz. *Text und Bilder: hibu*

Gelungener „Tag der Jugend“

Aufgrund der geringen Teilnahme der Jugendlichen am Neujahrsempfang in Öhringen fand in diesem Jahr zum ersten Mal eine eigene Veranstaltung für die Jugendlichen statt, der „Tag der Jugend“.

Am 26.07.2014 gegen 15 Uhr fanden sich ca. 70 Personen, darunter 28 Jugendliche, im Gemeindehaus in Gammelshausen ein. Nach kurzer Begrüßung von uns, richteten auch der Verbandspräsident *Siegfried Schweikardt*, Verbandsjugendwart *Michael Strecker*, Sektionsjugendwartin Bowling *Gesa Petersen* und Sektionsvorsitzender Classic *Ernst Lange* ein paar Worte an die Gäste. Alle lobten die Jugend für ihr Engagement eine eigene Veranstaltung auf die Beine zu stellen, auch mit dem Hintergedanken, dass sich die Sektionen Bowling und Classic im Jugendbereich etwas näher kommen und sich besser kennenlernen.



Die Jugendsprecher und Initiatoren der Veranstaltung: Marc Aulich (l.) und Julian Wörner.
Bild: kvg

Julian Wörner als auch sein Stellvertreter *Marc Aulich* sind 19 Jahre alt und kegeln seit 10 Jahren beim KV Gammelshausen. Ihre Jugendzeit ist vorbei. Bei Ländervergleichen und Lehrgängen sammelten sie Erfahrungen, diese ermöglichen es ihnen als Bindeglied zwischen Jugend und Aktiven zu agieren. Um das zu schaffen, bitten sie Euch Probleme, Verbesserungen, Ideen ihnen zukommen zu lassen. Sie sind per Handy, Whatsapp, Facebook und E-Mail zu erreichen – sprecht sie einfach an!

Bei der Planung des Tages haben wir bewusst auf eine „traditionelle Ehrung“ in Form einer Urkunde oder Ähnlichem verzichtet und uns stattdessen für eine „jugendfreundliche“ Alternative entschieden. Der „Tag der Jugend“ sollte nicht von teilweise langweiligen und für die Jugend uninteressanten Reden, sondern vielmehr von Spiel, Spaß und Aktivität geprägt sein. Wir hatten für die Jugendlichen einige Spielstationen aufgebaut. Es gab im Freien die Möglichkeit Volleyball, Frisbee, Indiaka und Tischtennis zu spielen, im Gemeindehaus konnte man sich noch mit Brettspielen und Twister vergnügen oder an der Nintendo Wii bei verschiedenen Spielen gegeneinander antreten. Das Spieleangebot wurde besonders von den Jugendlichen, aber auch von einigen Eltern und Betreuern genutzt, weshalb eine rundum fröhliche und lustige Atmosphäre das Fest beherrschte.

Gegen Abend bildete sich vor der Küche des Gemeindehauses eine Schlange – es gab Spaghetti Bolognese und danach noch ein Eis. Nach dem Essen waren die Spielstationen noch einmal gut besucht, anschließend begannen sich die ersten zu verabschieden. In mehreren kurzen Gesprächen erhielten wir eine durchweg positive erste Rückmeldung der Jugendlichen und das ein oder andere Lob für den gelungenen Tag.

Jugendsprecher Marc & Julian

KOMMENTAR

„Tag der Jugend“ ein gelungenes Event

Anstelle der Einladungen nach Öhringen wurde „endlich“ eine Veranstaltung für die Jugend gestartet. Und ich darf gleich vorne weg als stiller Beobachter den Organisatoren *Julian Wörner* und *Marc Aulich*, WKBV-Jugendsprecher, ein riesiges Lob aussprechen. Die Veranstaltung war prima und wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Starke 70 Anmeldungen waren verbucht und alle kamen mit Eltern und Betreuern. Eins sollte man in der Einladung allerdings nächstes Mal weglassen: das Wort ehren. Einige haben dies in der Einladung falsch verstanden. Sie waren der Meinung, dass hier ihre Jugendlichen für die Leistung, die sie bei der Landes- oder deutschen Meisterschaften erbracht hatten, nochmals geehrt würden. Sie wurden bereits bei den Meisterschaften mit Medaillen und Sachpreisen geehrt und dabei sollte man es belassen.

Ich kann mich noch gut an ein Event erinnern: „Tag des Talents“ in Esslingen 2002, wo Bowling und Kegeln unter Beisein von Nationalspielern eine sehr gute Veranstaltung erleben durften. Das war damals auch ein Anfang, aber einer der wieder einschlief. Ich hoffe diesmal nicht.

Ein kleines Beigeschmäckle hatte diese Veranstaltung doch: Wo waren die Jugendverantwortlichen von Classic!? Sie sollten sich mal ihre Stellenbeschreibung zu Rate ziehen – sie gehören zu solch einer Veranstaltung. Es darf nicht sein, dass sie ihre Aushängeschilder bei solch einem Event alleinelassen.

Heinz-Kurt Jacob

Die Jugendsprecher Julian Wörner und Marc Aulich vom KV Gammelshausen eröffnen den von zahlreichen Eltern und Jugendlichen besuchten „Tag der Jugend“ in Gammelshausen.

Die „Macher“ Julian Wörner und Marc Aulich, rechts stellvtr. Bowling-Jugendleiterin Gesa Petersen und WKBV-Präsident Siegfried Schweikardt.
Bilder: Lange

Sonja Buchholz auch bei den Frauen spitze!

Die letzten zwei Jahre holte sich *Sonja Buchholz* die Meistertitel bei den Juniorinnen, in diesem Jahr auch bei den Frauen. Der Stuttgarterin gelang in Lonsee ein großartiges Finalspiel mit 594 Kegeln. Damit distanzierte sie *Agnes Rieger* und *Ilka Klein* deutlich.

Bei den Männern lief es auf einen Zweikampf der beiden Schwabsberger Bundesligaspieler *Ronald Endraß* und Titelverteidiger *Reiner Buschow* hinaus. Sie lagen mit 631 bzw. 630 Kegeln klar vorne. Doch die hatten ihre Rechnung ohne den Geislinger *Christian Koller* gemacht, der mit 614 Kegeln an dritter Stelle lag. Im Finale gab es bis zum letzten Abräumen ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Schwabsberger. Als *Koller* im dritten Durchgang ein Superspiel mit 185 Kegeln gelang, griff auch er wieder nach dem Titel. Der Titelverteidiger verabschiedete sich im letzten Abräumen mit einigen schwachen Kugeln und *Roland Endraß* wurde von *Christian Koller* immer mehr bedrängt. Mit einem Neuner mit der vorletzten Kugel rettet sich Endraß ins Ziel.

U23 weiblich, v.l.: Jasmin Annasensl, Yvonne Grobshäußer, Sara Heering.

Medaillengewinnerinnen bei den Frauen, v.l.: Agnes Rieger, Soja Buchholz und Ilka Klein.
Bilder: Stephan Ihle-Krausch

Bei den Junioren bot *Marcel Volz* in Abwesenheit der Juniorennationalspieler *Hehl, Lutz* und *Annasensl* eine Ein-Mann-Show auf sehr hohem Niveau. Mit 600 und 628 Kegeln verwies er *Maximilian Model* und *Timo Leber* mit über 100 Kegeln Abstand auf die Plätze.

Den Titel bei den Juniorinnen erkämpfte sich *Yvonne Grobshäußer* vom SKC Sulzdorf, die bereits 2011 deutsche Vizemeisterin U23 war, mit 535 und 570. *Jasmin Annasensl* und *Sara Heering* mussten sich mit Rang zwei und drei begnügen.

Männer	in Niederstotzingen			
1. Ronald Endraß	KC Schwabsberg	631	612	1243
2. Christian Koller	KV Geislingen 2000	614	620	1234
3. Reiner Buschow	KC Schwabsberg	630	599	1229

U23 männlich	in Niederstotzingen			
1. Marcel Volz	TSV Denkendorf	600	628	1228
2. Maximilian Model	TSG Bad Wurzach	577	537	1114
3. Timo Leber	SKC Sulzdorf	547	557	1104

Frauen	in Lonsee			
1. Sonaj Buchholz	BKSV Stuttgart-N.	544	594	1138
2. Agnes Rieger	SV Magstadt	559	530	1089
3. Ilka Klein	BKSV Stuttgart-N.	562	523	1085

U23 weiblich	in Lonsee			
1. Yvonne Grobshäußer	SKC Sulzdorf	535	570	1105
2. Jasmin Annasensl	Niederstotzingen	520	562	1082
3. Sara Heering	KSC Hattenburg	540	528	1068

Die erfolgreichen Männer und U23 männlich sowie Schiedsrichter und Verantwortliche, von links: Bernd Mautterer, Maximilian Model, Christian Koller, Marcel Volz, Ronald Endraß, Reiner Buschow, Timo Leber, Michael Reiter, Ralf Pichel, Rainer Thieke, Dieter Lachmann. *Bild: hibu*

Nur Samantha konnte ihren Titel verteidigen

Die 67. württembergischen Jugendmeisterschaften fanden bei der TSG Bad Wurzach, beim ESV Aulendorf und beim SKC Gerbertshaus-Kehlen statt.

Die U14 weiblich spielte am ersten Tag bei der TSG Bad Wurzach. Dort konnte *Hanna Butscher* ihren Heimvorteil ausnutzen und zauberte 550 Kegel auf die Bahn. Damit hatte sie 16 Kegel Vorsprung auf *Sabrina Hörger* vom TSV Langenau. Auf Rang 3 und 4 folgten *Selina Brechthold* (TSG Nattheim) und *Samantha Jones* (SKV Brackenheim) mit 533 bzw. 531 Kegeln. Im Finale beim ESV Aulendorf konnte *Samantha Jones* den Rückstand aufholen und entschied das Spiel zu ihren Gunsten. Sie wiederholte ihren Vorjahressieg. Sie kam im Finale auf 555 Kegel, gesamt 1086 Kegel. Auf Rang 2 landete *Hanna Butscher*, die 506 Kegel erzielen konnte (1056).

U14 weiblich				
1. Samantha Jones	SKV Brackenheim	531	555	1086
2. Hanna Butscher	TSG Bad Wurzach	550	506	1056
3. Monika Fucker	KSC Hattenburg	509	512	1021

U14 männlich				
1. Timm Staudigl	TSV Langenau	570	559	1129
2. Jannik Wöste	TGV Holzhausen	574	542	1116
3. Lukas Funk	ESV Aulendorf	568	526	1094

Bei der U14 männlich konnte sich *Jannik Wöste* vom TGV Holzhausen mit 574 Kegeln in Führung spielen. Nur vier Kegel dahinter lag *Timm Staudigl* vom TSV Langenau mit 570 Kegeln. Spannung war also für den zweiten Tag garantiert. *Lukas Funk* konnte am zweiten Tag nicht mehr mithalten und musste sich im Finale früh geschlagen geben. *Jannik Wöste* konnte nicht mehr ganz das Niveau vom Vortag erreichen, spielte mit 542 Kegeln dennoch ein sehr gutes Ergebnis. Mit insgesamt 1116 Kegeln musste er sich nur *Timm Staudigl* geschlagen geben. *Timm* spielte im Finale 559 Kegel und erreichte insgesamt 1129 Kegel.

Württembergische Meisterschaften U18 weiblich, v.l.: Tina Dworski, Jennifer Maier, Michelle Bürger.

Bei der U18 weiblich lagen die ersten Fünf nach dem Vorlauf 14 Kegel auseinander. In Führung spielte sich die Aulendorferin *Michelle Bürger.* Mit einem Ergebnis von 546 Kegel konnte sie ihren Heimvorteil ausnutzen. Im Finale in Gerbertshaus-Kehlen kristallisierte sich dann ein Dreikampf heraus. Mit 561 Kegeln konnte sich *Jennifer Maier* durchsetzen. Auf Rang zwei landete *Tina Dworski* mit 548 Kegeln. 539 Kegel reichten *Michelle Bürger*, um sich die Bronzemedaille zu holen.

In der Königsdisziplin der U18 männlich konnte sich *Michael Küpper* vom SKC Gerbertshaus-Kehlen im Vorlauf an die Spitze setzen. Mit 585 Kegeln erreichte er das beste Einzelergebnis der diesjährigen württembergischen Jugendmeisterschaften. Auf Rang zwei landete *Dominik Zimmermann* vom ESV Aulendorf. Am Finaltag spielte *Michael* den Titel sicher nach Hause. 556 Kegel reichten, um den Titel mit acht Kegeln Vorsprung einzufahren. Auf den zweiten Platz kam *Henrik Walter* vom VfL Stuttgart-Kaltental. Mit 577 Kegeln spielte er das beste Finalergebnis. Mit 566 Kegeln kämpfte sich *Jonas Wörner* vom KV Gammelshausen auf Rang drei vor. *Michael Kastler*

U18 weiblich				
1. Jennifer Maier	KC Schwabsberg	535	561	1096
2. Tina Dworski	BKSV Stuttgart-Nord	539	548	1087
3. Michelle Bürger	ESV Aulendorf	546	539	1085

U18 männlich				
1. Michael Küpper	SKC Gerbertshaus	585	556	1141
2. Henrik Walter	VfL Stgt.-Kaltental	556	577	1133
3. Jonas Wörner	KV Gammelshausen	559	566	1125

U18 männlich, v.l.: Henrik Walter, Michael Küpper, Jonas Wörner.

U14 weiblich, v.l.: Hanna Butscher, Samantha Jones, Monika Fucker.

U14 männlich, v.l.: Jannik Wöste, Timm Staudigl, Lukas Funk. *Bilder: Petra Süssmuth*

Senioren-Meisterschaften 2014

Meister Senioren B, v.l.: Richard Ballauer, Vinko Lovric, Giovanni Sanna.
Bilder: Ernst Weisz

Die 67. württembergischen Senioren-Meisterschaften 2014 fanden in Schnaitheim und in Brenz statt. Erstmals gab es für die C-Senioren/innen Medaillen. Der KC Schrezheim gewann bei den Seniorinnen alle drei Titel, *Valeria Bauer* konnte ihren Titel als Einzige verteidigen.

Senioren A				
1. Hans-Peter Saile	ESV Ravensburg	589	569	1158
2. Volker Häuser	SKV Brackenheim	586	554	1140
3. Zlotan Kehi	KVS Waldrems	587	542	1129

Senioren B				
1. Vinko Lovric	TSG Schnaitheim	571	576	1147
2. Richard Ballauer	ESV Ravensburg	540	591	1131
3. Giovanni Sanna	SV Mettingen	541	543	1084

Senioren C				
1. Wilhelm Kaiser	SK Oberkochen	527	550	1077
2. Heinz Konrad	SV Mettingen	534	530	1064
3. Dieter Kornau	KV Gerstetten	537	502	1039

Seniorinnen A				
1. Elisabeth Köder	KC Schrezheim	518	543	1061
2. Sylvia Spies	ESV Aulendorf	514	545	1059
3. Andrea Schmitt	SKV Brackenheim	524	509	1033

Seniorinnen B				
1. Valeria Bauer	KC Schrezheim	543	543	1086
2. Annerose Kratzel	KVS Waldrems	505	535	1040
3. Gabriele Rosenwirth	Spvg. Feuerbach	506	528	1034

Seniorinnen C				
1. Birgit Schneider	KC Schrezheim	510	522	1032
2. Dorit Budberg-Rösler	SW Abtsgmünd	498	479	977
3. Sieglinde Fiedler	SC Hermaringen	486	489	975

Meister Seniorinnen A, v.l.: Sylvia Spies, Elisabeth Köder, Andrea Schmitt.

Meister Seniorinnen B, v.l.: Annerose Kratzel, Valeria Bauer, Gabriele Rosenwirth.
Bilder: Gerhard Wagenblast

Meister Senioren C, v.l.: Heinz Konrad, Wilhelm Kaiser, Dieter Kornau.

Meister Senioren A, v.l.: Volker Häuser, Hans-Peter Saile, Zlotan Kehi, Sektionsvorsitzender Ernst Lange und Schiedsrichter Günter Feldes.

Meistermannschaften 2014

EKC Lonsee, der Meister der 2. Bundesliga, steigt ins Oberhaus auf. Hinten von links: Uli Fetzer, Andreas Ihle, Ralph Göckelmann, Dieter Annasensl, Denis Annasensl; vorne von links: Jörg Hauptmann, Marcel Zimmermann, Andreas Merz. *Bild: Stephan Ihle-Krausch*

Die Meistermannschaft U14 w vom SKV Brackenheim, v.l.: Lea Dehn, Alina Kloster, Lena Haist, Samantha Jones, Tabea Ahmed, vorne Gert Lämmlen und Uta Jones. *Bild: Angela Brachtel*

Die Meistermannschaft U14 m vom TSV Denkendorf, v.l.: Betreuer Martin Brachtel, Leon Sayer, Leon Gschwendtner, Julian Lehnert, Tim Brachtel, Fabian Weinmann. *Bild: privat*

Als württembergischer Meister der Frauen steigen die Keglerinnen des KC Schwabsberg in die 2. Bundesliga Süd/Mitte auf. Stehend von links: Sandra Walter, Line Larissa Pfisterer, Christine Mayer, Edeltraud Krazius; kniend: Sibylle Pfisterer, Steffi Mayer, Jennifer Maier, liegend: Raphaela Prickler. *Bild: Eugen Fallenbüchel*

Das Meisterteam der 2. Bundesliga Frauen, der KV Gammelshausen, stehend v.l.: Trainer Daniel Landgraf, Nicole Faller, Carola Rieker-Rett, Melanie App, Nadine Motzigemba, Trainer Manfred App; vorne v.l.: Barbara Mürter, Julia Grünwald, Doris Kern, Juliane Mürter. *Bild: KVG*

Schrezheimerinnen holen deutschen Pokal

Deutscher Vizemeister-Mannschafts und Pokalsieger wurde der KC Schrezheim, v. l.: Wolfgang Lutz (Trainer), Simone Bader, Nicole Knodel, Meike Klement, Kathrin Lutz, Bianca Sauter, Fabian Lutz (Co-Trainer), Sissi Schneider, Saskia Barth, Verena Schupp, Tamara Hehl, Mäggy Lutz, Daniela Weber.

Am ersten Mai-Wochenende fand in Mutterstadt das Final-Four im DKBC-Pokal statt. Vier Mannschaften hatten sich für dieses Finale qualifiziert, darunter die Keglerinnen vom KC Schrezheim.

Im Halbfinale am Samstag trafen die Frauen auf den Holzinger SV. Die Frauen aus Sachsen-Anhalt galten im Laufe des Wettbewerbs als „Pokalschreck", da sie mehrere renommierte Mannschaften aus dem Rennen geworfen hatten. Doch die Schrezheimerinnen gewannen klar und deutlich mit 8:0 Punkten und 3191:2954 Kegeln. Im zweiten Halbfinale trafen die Mannschaften von der SG Walhalla Regensburg und des ESV Pirmasens aufeinander. Hier setzten sich die Frauen aus Bayern durch. Somit stand fest, das Finale im DKBC-Pokal am Sonntag lautet SG Walhalla Regensburg gegen den KC Schrezheim.

Im Startpaar brachte Trainer *Wolfgang Lutz Simone Bader* und *Saskia Barth*. *Simone Bader* konnte 3,5 Sätze gewinnen und sicherte mit 540:463 Kegeln ihren Mannschaftspunkt souverän. Auch *Saskia Barth* entschied drei Sätze für sich und mit 547:533 Kegeln gewann sie den zweiten Mannschaftspunkt.

Im Mittelpaar gingen *Kathrin Lutz* und *Daniela Weber* an den Start. *Kathrin Lutz* spielte 2:2 an Sätzen, aufgrund der besseren Holzzahl von 528:515 Kegeln konnte auch sie punkten. *Daniela Weber* gewann die ersten beiden Sätze. Den dritten Satz musste sie abgeben und Trainer *Wolfgang Lutz* wechselte daraufhin *Verena Schupp* ein. Sie war sofort im Match, entschied den letzten Satz für sich und mit 522:505 war der vierte Satz in trockenen Tüchern.

Mit vier gewonnenen Mannschaftspunkten und 121 Kegeln Vorsprung schaute man dem Einsatz von Schlusspaar *Sissi Schneider* und *Bianca Sauter* bereits gelassen entgegen. Bei Halbzeit wechselte Trainer *Lutz Sissi Schneider* gegen *Nicole Knodel* aus. Beide gewannen je einen Satz und die Holzzahl von 527:521 reichte für den entscheidenden fünften Mannschaftspunkt. Auch *Bianca Sauter* spielte 2:2 und gewann mit 530:504 Kegeln. Somit war das Match überzeugend zu Gunsten des KC Schrezheim entschieden und der DKBC-Pokal ging auf die Ostalb. Die Schrezheimer Keglerinnen haben nun Startrecht im NBC-Pokal.

Kommentar von Trainer *Lutz* am Abend: „An Tagen wie diesen haben wir alles richtig gemacht um den deutschen Pokal mit nach Schrezheim zu nehmen! Alle meine Mädels haben ihre Aufgabe mit Bravour gelöst und von Anfang bis zum Schluss klasse Leistungen gezeigt."

Karin Theumer

Auch die Männer steigen auf

Auch die Männer haben ihr Erfolgserlebnis. Mit dem ersten Platz in der Verbandsliga wurden sie württembergischer Mannschaftsmeister 2014 und nahmen an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga Süd/West 120 teil. Diese fanden in Hallbergmoos bei München statt und mit von der Partie waren der Meister der Bayernliga, der SKK Raindorf, und von der Verbandsliga Südbaden, der KSV Hölzlebruck. Auf dem Programm standen zwei Spiele an einem Tag und die besten Zwei steigen auf.

Für Schrezheim spielten:

Fabian Weber	562	557
Fabian Lutz	642	617
Daniel Lau	588	557
André Szautner	567	546
Jürgen Röhberg/Wolfgang Lutz	501	
Wolfgang Lutz/Alex Lang		551
Kai Hornung	610	546

1. Raindorf	3544 und 3468 = 7012
2. Schrezheim	3470 und 3374 = 6844
3. Hölzlebruck	3361 und 3178 = 6539

Meister der Verbandsliga und damit württembergischer Mannschaftsmeister wurde der KC Schrezheim, hinten v.l.: Jürgen Röhberg, Kai Hornung, Fabian Weber, André Szautner, vorne v.l.: Daniel Lau, Fabian Lutz, Wolfgang Lutz. *Bilder: KCS/Alex Lang*

Meistermannschaften 2014

Pokalsieger 2014 bei den Männern wurde der SKC Vilsingen, stehend v.l.: Frank Herzog, Tobias Gruhler, Patrick Winter, Martin Hack, kniend v.l.: Uwe Wenzel, Michael Hack, Yannik Zimmermann. Bild: privat

Württembergischer Mannschaftsmeister 2014 U18 m KV 2000 Geislingen mit David Kern, Max Brandl, Jan Schimmel; vorne Jannis Fuchs, Robin Winkler. Bild: Rolf Strung

Unten:
Württembergischer Mannschaftsmeister 2014 U18 w ESV Aulendorf mit Julia Schmidt, Michelle Bürger; kniend Melanie Fischer, Kathrin Magel.
Bild: Rudolf David

Pokalsieger 2014 bei den Frauen wurde der SKV Brackenheim, stehend v.l.: Andrea Schmitt, Verena Brauns, Inge Renner, Jasmin Dehn; vorne v. l.: Petra Dehn, Christina Brauns, Christina Lämmlen. Bild: Michael Dehn

Brackenheimer Senioren Landesmeister

Die erfolgreichen Brackenheimer, hinten von links: Wolfgang Kling, Volker Häuser; davor Jozo Djurinski, Walter Schmitt, Frank Tittmann und Rainer Lorenz. Bild: Sauter

Um den Titel des Landesmeisters ging es in den beiden Endspielen der Gruppensieger Nord- und Südwürttemberg in der Altersklasse Ü50.

Nachdem die Brackenheimer ganz souverän den Gruppensieg in der Nord-Staffel erspielt hatten, trafen sie auf den TSV Niederstotzingen, der den Titel im Jahre 2012 gewonnen hatte. Im ersten Endspiel in Brackenheim waren die Hausherren mit 6:2 Mannschaftspunkten und 3227:3104 Kegel als Sieger hervorgegangen. Auf SKV-Seite war man sich darüber im klaren, dass die Aufgabe beim Südstaffel-Gewinner auf der Alb ungleich schwerer werden würde.

Dass im Startpaar *Wolfgang Kling* gegen *Wolfgang Wehling* keine Chance haben würde, das wussten die Gäste, und so war das Ergebnis von 551:493 bei 3:1 SP keine Überraschung. *Walter Schmitt* hatte man gegen *Helmut Lehmann* eigentlich den Satzpunkt zugetraut, doch der Brackenheimer war total von der Rolle und verlor mit 462:496 Kegel bei 1:3 SP. Und so stand es schnell 2:0 für die Hausherren. Im Mittelspiel setzte sich aber der an diesem Tag beste Brackenheimer, *Volker Häuser,* klar mit 3:1 bei 564:510 Kegeln durch. Und auch *Jozo Djurinski* zeigte Kämpferqualitäten, setzte sich am Schluss mit 517:507 bei 2:2 SP knapp durch. Unentschieden also nach vier Spielern – und alles war möglich. *Rainer Lorenz* verlor dann – eigentlich wieder keine Überraschung – mit 1:3 SP (bei 548:542 Kegeln zu seinen Gunsten) gegen *Erwin Bee*. *Frank Tittmann* hatte in *Kurt Eberhardt* einen gleichwertigen Kontrahenten, der ihm alles abverlangte, und erst durch zwei Hand-Neuner gegen Ende brachte der Brackenheimer mit 558:540 bei 2:2 SP den Sieg heim, und das war der dritte Mannschaftspunkt, den die Zabergäuer zum 5:3 brauchten. Endstand nach zwei Entscheidungsspielen 9:7 Satzpunkte bei 6369:6250 Kegeln. Die Brackenheimer fahren nun am 24. Mai zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften nach Ludwigshafen-Oggersheim. *(ts)*

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim erreichte das Team vom SV Mettingen bei den Senioren B den 3. Platz mit 1740 Kegeln und somit die Bronzemedaille. Sieger wurde der SV Kleeblatt Berlin (1786) vor dem KV München (1774). Hinten v.l.: Gerhard Köhle, Gert Stilz, Sportwart Patrick Konrad, Peter Wölfl und Heinz Konrad; vorne v.l.: Giovanni Sanna, Franjo Tuksar. Bild: privat

Bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Ludwigshafen-Oggersheim erreichte das Team vom KC Schrezheim den 3. Platz mit 1687 Kegeln und somit die Bronzemedaille. Sieger wurde der KV München (1701) vor dem KV Pirmasens (1693). Hinten von links: Elisabeth Köder (192), Margarete Stegmaier (465), Birgit Schneider (392); vorne kniend: Valeria Bauer (446) und Laine Rottler (192). Bild: Franz Otto Schneider

Der Kegelprofessor wurde 75

(hibu) Wer 75 Jahre alt wird, kann mitunter auf viele Ereignisse zurückblicken. Bei Gerhard Gromann sieht der Rückblick wie das Panorama der Alpenkette aus und jeder Gipfel steht für einen Höhepunkt.
In seiner Jugend tobte er sich in der Nordischen Kombination und der Leichtathletik aus. Mit 21 Jahren wurde er von einem Virus befallen, dem Kegelvirus. Er konnte nicht mehr loslassen. Ein Glück für die Sportart. Er zerlegte Kegeln in seine Einzelteile: Kugelhaltung, Auftakt, Pendel, Schrittfolge und Schrittlänge, Kugelabgabe, Konzentration, mentale Einstellung.
Er führte neue Orientierungsaspekte für eine sportspezifische Ausbildungslehre Asphaltkegeln und Bowling mit Leistungscharakter ein. Es folgten erstmalige Richtlinien für Übungsleiter und Trainerausbildungen sowie Strukturpläne für DKB und Landesverbände. Unter seiner Regie wurden die allerersten C-, B- und A-Trainerlehrgänge im DKB durchgeführt. In diesen Zeiten sportlichen Aufbruchs war er der gefragte Experte für Leistungserfolge im Kegel- und Bowlingsport.
Vereine und Spieler, die seine Erkenntnisse und Lehre umzusetzen verstanden, machten Quantensprünge in ihrer Entwicklung und feierten ungeahnte Erfolge. Vom Gromannschen Technikleitsystem wollten alle profitieren. Er war ein gefragter Mann bei großen Vereinen, im württembergischen Verband, beim deutschen Keglerbund und sogar im italienischen Kegelverband.
Die ganz hohen Gipfel im sprichwörtlichen Alpenpanorama waren die großen Erfolge bei Weltmeisterschaften, Europa- und Weltpokal und nationalen Meisterschaften. Unzählige Male konnte er die Nationalhymne hören, unzählige Male war er bei der Medaillenübergabe für seine Zöglinge dabei und unzählige Male war er bei Siegesfeiern eingeladen.
Er hat die Sportart Kegeln und Bowling in der Entwicklung einen sehr großen Schritt nach vorne gebracht und ihm Strukturen gegeben.
Der WKBV dankt, vor allem für sein grenzenloses Engagement, und wünscht ihm zum 75. Geburtstag alles Gute, viel Glück und dauerhafte Gesundheit.

Siegfried Schweikardt
Präsident des WKBV

Hohe Auszeichnungen von allen Seiten, hier überreicht WKBV- und NBC-Präsident Siegfried Schweikardt ein Diplom von der FIQ. *Bild: hibu*

Gerhard Elsholz: „Ein Leben für das Ehrenamt“

Nach 24-jähriger Zugehörigkeit zum Bezirksausschuss Ostalb Hohenlohe im Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband schied Gerhard Elsholz auf eigenem Wunsch aus diesem Gremium aus.
Der Bezirk Ostalb Hohenlohe verliert einen verdienten Funktionär, dessen fundamentales Wissen, seine Hilfsbereitschaft dem Bezirk gegenüber, sehr fehlen wird.
Der Bezirksvorsitzende Waldemar Geist hob neben seinen sportlichen Erfolgen vor allem seine ruhige Art und Weise der Problemlösung hervor.
Gerhard Elsholz wurde in Laufe der Jahre zu einem Inbegriff in Kegelsportkreisen.
Bevor Waldemar Geist mit einem Präsent den Gerhard in den wohlverdienten Funktionärsruhestand verabschiedete, ließ er die ehrenamtlichen Stationen von Gerhard Elsholz Revue passieren:

Von 1983 – 1990 und 1992 – 1998 Jugendleiter der Keglervereinigung Aalen
1990 – 1999 Pressewart Bezirk OH
1996 – 2001 Bezirkssportwart OH
2002 – 2014 Kreissportwart OH
2007 bis heute 1. Vorsitzender KSC Aalen.

Text und Bild: Hermann Bäurle

Auch unser WKBV-Präsident wurde 75

Der WKBV- und NBC-Präsident Siegfried Schweikardt feierte letzten Monat seinen 75. Geburtstag. In aller Ruhe und mit Rücksicht auf seine Mutter, die in diesem Jahr verstarb. Sein noch lange nicht vollendetes großartiges Lebenswerk als Mensch, Sportler und Funktionär, Familienvater und Opa, ist uns heute ein Grund zum Loben und Feiern und ein paar nette Worte über ihn zu hören.
Siegfried Schweikardt erblickte am 9. Juli 1939 in Schwabmünchen das Licht der Welt. Zwei Auffälligkeiten gilt es anzumerken: Es war ein Sonntag und es war in Bayern.
Im Herbst 1945 wurde er eingeschult und 1953 schloss er die Volksschule ab.
Gleich danach trat er die Lehre als Kfz-Mechaniker an und 1957 legte er die Gesellenprüfung ab. Doch Arbeit gab es keine. So beschloss er am Ostermontag, die Heimat zu verlassen. Am nächsten Tag tauchte er in Stuttgart bei einer BMW-Vertretung auf und konnte als Geselle mit 1,20 Mark Stundenlohn anfangen.
Nein, das war es nicht, was sich der junge Siegfried vorgestellt hatte. Also beschloss er 1958 zur Bundeswehr zu gehen. Freiwillig. Er wollte Fallschirmspringer werden.
Beweggründe – Fragezeichen? Eigentlich keine, außer dem Willen unter Menschen zu sein, da das junge Alleinleben nicht in seinem Sinne war.
Abenteuerlust – Fragezeichen? Weniger, eher der Wille sich zu behaupten und zu dienen.
Am 7.1.1959 wurde er nach Böblingen zur Fallschirmtruppe einberufen. Nach der Sprungausbildung ist er bei der technischen Truppe der Luftlandedivision gelandet.
1961 ist er als junger Unteroffizier nach Stetten a.k.M. versetzt worden, die Karriere bei der Fallschirmtruppe war beendet.
1964 wurde er zum Feldwebel befördert und begann mit der Fahrlehrerlaufbahn in Ludwigsburg.
Drei Jahre später wurde er als Oberfeldwebel zur Prüforganisation des Heeres zur 10. Panzergrenadierdivision nach Sigmaringen versetzt.
In Abendkursen begann er nun die Meisterausbildung, die er nach 15 Monaten bei der Handwerkskammer Reutlingen mit Erfolg abgeschlossen hat.
1969 ist er Berufssoldat geworden und hat sich zur Laufbahn des Offiziers im militärischen Dienst beworben.
Die Ausbildung zum amtlich anerkannten Prüfer (aaP) im Kfz-Verkehr lief erfolgreich und somit war er als Kfz-Prüfer (TÜV) im Einsatz.
1970 begann die Ausbildung zum Offizier, die im März 1973 mit der

Beförderung zum Leutnant abgeschlossen wurde.
1985, nach 18 Jahren Prüfertätigkeit, kehrte er wieder zur Truppe zurück und war als Instandsetzungsoffizier am Aufbau der Deutsch-Französischen Brigade in Böblingen und Stetten a.k.M. beteiligt. Der Kreis hat sich geschlossen. 1959 in Böblingen und Stetten a.k.M. begonnen, 1992 in Stetten a.k.M. und Böblingen aufgehört.

Siegfried und die Familie

1960 heiratete Siegfried seine Marlene. Erster Wohnsitz war Stetten a.k.M. Im selben Jahr wurde Sohn Siegfried geboren, der leider nur 32 Jahre alt wurde. Er war ein guter Kegler, spielte in der 2. Bundesliga bei den Germanen in München, wo er studierte.
1963 wird die Geburt von Tochter Brigitte gefeiert. Sie kegelte bis ins Juniorinnenalter.
1970 kam Sohn Roland auf die Welt. Neben Fußball entwickelte er sich auch als guter Kegler. Leider blieb er nach dem Studium in Köln.
1978 baute die Familie Schweikardt in Sigmaringen-Laiz in der Gotenstraße ein Haus, in dem sie heute noch lebt.
Sechs Enkel sind inzwischen der Mittelpunkt der Familien.
Enkel Alexander, von Sohn Siegfried, lebt leider in Leverkusen, viel zu weit weg für Opa und Oma. Ebenso der Enkel Tom von Sohn Roland, der im März 2013 geboren wurde und in Köln lebt.
Die Enkel Philipp, David, Simon und der Jüngste, Michael (9 Jahre), von der Tochter Brigitte, wachsen in Sigmaringen auf und sind natürlich der ganze Stolz von Oma und Opa.

Siegfried und der Sport

Wie bei vielen, begann der junge Siegfried im Alter von zehn Jahren mit dem Fußballspielen in der Jugend von Schwabmünchen, was dann 1957 durch den Weggang nach Stuttgart zu Ende ging.
Obwohl Vater und Mutter aktive Sportkegler waren, ist Siegfried erst 1965 zum Kegelsport gekommen. Die regelmäßigen Besuche bei den Eltern führten am Samstag immer zur Kegelbahn in Schwabmünchen. Irgend einer glaubte, in ihm ein Talent erkannt zu haben und schon hatte er einen Pass und war Mitglied bei der Fortuna Schwabmünchen.
Es war verrückt: In Stetten wohnhaft, fuhr er alle 14 Tage nach Schwabmünchen, um mit der ersten Mannschaft im Raum Augsburg und München 100 Kugeln um Punkte zu spielen. Dabei spielte er unter anderem auch gegen Josef Rummel, der Jahre später Sektionssportwart Asphalt im DKB wurde und heute noch zu seinen guten Freunden zählt.
Während der Ausbildung zum Offizier ruhte diese Aktivität über drei Jahre, was das Aus mit Schwabmünchen bedeutete.

Verdienstorden der BRD

Wie so oft im Leben, sind es die Zufälle, die die Weichen stellen.
1974 lernte er einen Mann kennen, der ihm u.a. von seiner Freizeitbeschäftigung, dem Hobbykegeln, erzählte und bald bemerkte, dass Siegfried dieses Thema nicht ganz unbekannt war. Er lud ihn und seine Frau zum Kegelabend nach Krauchenwies ein. Keine vier Wochen später war der gesamte Klub bereit, sportlich zu kegeln. Der SKC Blau-Weiss Krauchenwies war geboren und gegründet und nahm schon 1975 an den Punktspielen des damaligen Bezirks Zollernalb-Schwarzwald teil. Der Klub war Mitglied im KV Alb.
1976 wurde Siegfried Bezirksjugendwart und nach Abschluss seiner Ausbildung zum Übungsleiter auch Lehrwart des Bezirks.
Auch der Sportkreis Sigmaringen profitierte vom Tatendrang des jungen Siegfrieds: Von 1976 bis 1995 war er Ausschussmitglied des Sportkreises Sigmaringen.
Von 1976 bis 1978 wurde er von Berthold Kasch als Landesjugendtrainer eingesetzt.
Im April 1977 wurde er Vorsitzender des KV Alb.
1978 wurde der SKV Sigmaringen-Hohenzollern gegründet. Natürlich unter seiner Regie. Den Vorsitz hatte er 25 Jahren lang inne.
Von 1983 bis 1986 war er Vorsitzender des Bezirks Zollernalb-Baar.
1984 übernahm er von Adolf Gmelin die Übungsleiter- und Trainer-B-Aus- und Fortbildung. Diese Tätigkeit übt er heute noch aus.
1988 schloss er die A-Trainerausbildung ab.
Ebenfalls 1988 bis Ende 1989 war er Sektionslehrwart.
Im Zeitraum von 1988 bis 1993 war er Mitglied im Trainerrat der Sektion Asphalt im DKB.
Besonderes Erlebnis: Er war bei der WM 1992 in Bratislava Spielerbetreuer.
Von 1990 bis 1993 war er 3. Sportwart der Sektion Asphalt im DKB.
Besonderes Erlebnis hier: Die 1. gesamtdeutschen Meisterschaften in Schwenningen.
1996 wurde er zum Vorsitzenden des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes gewählt und hat dieses Amt bis heute inne. In den zurückliegenden Jahren musste er weitreichende Entscheidungen treffen. Das Kegelzentrum Geislingen wurde verkauft, die Sportanlage blieb erhalten. Als der Bau des „Haus des Sports" in Stuttgart in die Planung ging, war der WKBV einer der fünf Eigentümer im Haus des Sports. Mit einem Teil des Erlöses von Geislingen wurden die Eigentumsanteile am Haus des Sports bezahlt. Der

Rest des Geldes fließt in jährlichen Raten von 25 000 € der Nachwuchsförderung im WKBV zu.
Dieses Jahr wurde er in seine fünfte Amtszeit gewählt, angeblich die letzte. Hoffentlich nicht.
Von 1999 bis 2005 war er Vizepräsident im Deutschen Kegler Bund.
Im Januar 2001 wurde der Deutsche Kegler Bund Classic – DKBC – gegründet. Auch hier war Siegfried mit beteiligt und wurde der erste Präsident des neu gegründeten DKBC.
Aber bereits im September 2001 wurde er Präsident der in Europa organisierten Kegelverbände, der NBC (Ninepin Bowling Classic) in der WNBA (World Ninepin Bowling Association).
Seit dieser Zeit ist er auch Präsidiumsmitglied im Weltverband FIQ.

Verdienstorden

Am 5. Dezember 2009 überreichte Ministerpräsident Günther H. Oettinger anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamtes im Marmorsaal des Neuen Schlosses in Stuttgart den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an Siegfried Schweikardt.

Fazit

„50 Jahre Deines Lebens hat der Sport geprägt.
In diesen fünf Jahrzehnten hast Du fast alle Ehrenämter ausgeübt: Jugendwart, Vereinsgründer und Vereinsvorsitzender, Lehrwart, Präsident der Kegler in Württemberg, Deutschland und Europa.
39 Jahre Ehrenamt, in den letzten 20 Jahren ganz oben an der Spitze der Verbände.

Du hast eine kräftige Spur hinterlassen. Angefangen in Schwabmünchen, über Krauchenwies und Sigmaringen, dann Württemberg, Deutschland und Europa.

Auch in den Herzen vieler Menschen hast Du Spuren hinterlassen – gute und aufregende Spuren. Dafür sind Dir viele Menschen dankbar.

Die Mehrzahl der Sportkegler im Lande Württemberg und in Deutschland wie auch in Europa schätzen Dich, lieber Siegfried,
wegen Deiner zukunftsweisenden Ideen für den Kegelsport, Deiner Kompromissbereitschaft, Deiner Zuverlässigkeit, Deiner Fairness, Deines Arbeitseifers im Ehrenamt und wünschen Dir alles Gute zum Geburtstag.

Bleib gesund und uns erhalten. Wir alle freuen uns heute schon auf die Einladung zu Deinem 80. Geburtstag."

Hilmar Buschow

17. Meckatzer-Cup an Hehl und Lotina

Tamara Hehl (KC Schrezheim) und *Darko Lotina* (Sportfreunde Friedrichshafen) heißen die Sieger des 17. Meckatzer-Cups für Sportkegler. Die 19-jährige *Hehl* war nach dem Vorlauf Fünfte, *Lotina* Zweiter. „Dieser Sieg bedeutet mir sehr viel, weil die Konkurrenz bei den Frauen sehr stark war", sagte *Hehl*. Lokalmatadorin und Organisatorin *Caroline Zech* wurde Zweite, *Maike Klement* (KC Schrezheim) Dritte. Bei den Männern kam Nationalspieler *Fabian Seitz* auf Platz zwei, gefolgt vom Österreicher *Markus Baumgartner*.

Der Freitagabend ist beim Turnier um den Meckatzer-Cup ein guter Termin, um neue Rekorde aufzustellen. Dieses Jahr begeisterte der österreichische Bundesligaspieler *Markus Baumgartner* die vielen Zuschauer. Der für EHG Dornbirn spielende *Baumgartner* erreichte 665 Holz. Das bedeutete neuen Bahnrekord. In Lauerstellung lagen *Darko Lotina* (656) und *Fabian Seitz* (648). Gute Chancen hatte auch *Michael Reiter* vom TSV Niederstotzingen, der 646 Holz hatte.

Diese vier Sportkegler machten dann den Sieg unter sich aus. Während *Baumgartner* nach dem starken Vorlauf im Finaldurchgang schwächelte und mit 560 deutlich unter seinen Möglichkeiten blieb, hatte *Darko Lotina* starke Nerven. Nach einem verhaltenen Beginn gelangen ihm viele hohe Wertungen und vor den letzten sechs Würfen stand er als Sieger fest. Nationalspieler *Fabian Seitz*, der sich auf den ersten zwei Bahnen ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit *Lotina* lieferte, baute ab und konnte nicht mehr zulegen. „Ich habe erst auf den Bahnen drei und vier zu meinem Spiel gefunden, doch es hat am Ende deutlich gereicht", sagte der 39-jährige *Lotina*.

Der für Dornbirn spielende *Markus Baumgartner* war am Finaltag müde. „Ich habe am Samstag ein Meisterschaftsspiel gehabt und am Sonntag bin ich um 7.30 Uhr von Linz weggefahren, dann war irgendwann der Akku leer", meinte *Baumgartner*.

Groß war die Freude bei Caro über ihren zweiten Platz.

Manchmal läuft so ein Turnier auch wie beim Skifahren ab. Wer nach dem ersten Durchgang führt, der muss am Ende nicht unbedingt ganz oben stehen. Bei den Frauen lag *Dragana Lotina* (SKC Gerbertshaus-Kehlen) nach dem Vorlauf mit 589 Holz auf Platz eins. Am Sonntag hatte sie Schmerzen in ihrer Hand und erreichte nur noch 529 Holz. Das war am Ende Platz sieben. Die Beste am Finaltag war *Heidi Reich* (SKC Kempten) mit 589 Holz. In der Addition beider Durchgänge kam sie auf Platz vier. Drei Punkte fehlten am Ende *Caroline Zech* (SKC Gerbertshaus-Kehlen) zum Gleichstand. Nach 582 Holz im Vorlauf erreichte sie am Sonntag 567 Holz. Das bedeutete Platz zwei. *Tamara Hehl*, die nach dem Vorlauf auf Platz fünf lag, schaffte am Sonntag 578 Holz. Das war der Sieg. Auf Platz drei kam ihre Mannschaftskameradin *Maike Klement* (560/578).

„Wir haben ein tolles Turnier erlebt. Die Sportkegler haben den Zuschauern gute Unterhaltung geboten. Mein Dank gilt allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben", sagte SKC-Vorstand *Karl Zeiler* im Beisein von Bürgermeister *Andreas Schmid*.

Giuseppe Torremante

Die Sieger des 17. Meckatzer-Cups: Tamara Hehl und Darko Lotina. *Bilder: hibu*

Endergebnis Männer:

1. Darko Lotina	1300 (656/644)
2. Fabian Seitz	1266 (648/618)
3. Markus Baumgartner	1225 (665/560)

Endergebnis Frauen:

1. Tamara Hehl	1152 (574/578)
2. Caroline Zech	1149 (582/567)
3. Maike Klement	1138 (560/578)

Mixed-Wertung:

Dragana und Darko Lotina

Beste Bahn:	Matthias Reiter	177
Bestes Volle:	Fabian Seitz	829
Bestes Räumen:	Darko Lotina	494

Sechstes Aulendorfer U14-Turnier

Zum sechsten Mal veranstaltete der ESV Aulendorf das Aulendorfer U14-Top-Turnier in der ESV-Sportgaststätte. Dieses Jahr reisten 15 Mädchen und 15 Jungs aus allen vier württembergischen Bezirken Ostalb Hohenlohe, Mittlerer Neckar, Alb Donau und Oberschwaben Zollern sowie aus dem bayerischen Bezirk Schwaben und dem südbadischen Bezirk Bodensee-Hegau für das beliebte Jugendturnier an. Siegerin bei den Mädchen wurde die Titelverteidigerin *Samantha Jones* vom SKV Brackenheim.

Bei den Jungs gelang es Lokalmatador *Lukas Funk* vom ESV Aulendorf, sich gegen die harte Konkurrenz durchzusetzen.

In der Gruppenphase hatten alle Teilnehmer vier Spiele im Modus 15/15 zu absolvieren. Aus den drei Gruppen qualifizierten sich die drei Gruppensieger sowie der punktbeste Gruppenzweite für das Halbfinale. Bei den Jungs lagen in der Gruppe A *Tim Eisele* von der TSG Bad Wurzach und *Tim Brachtel* vom TSV Denkendorf mit je sechs Punkten an der Spitze. In einem entscheidenden sudden victory, das mit drei Würfen in die Vollen durchgeführt wurde, gelang es dann *Tim Brachtel* sich den Einzug ins Halbfinale mit 19 Kegeln zu sichern. Auch in der Gruppe B kam es zu einem sudden victory, nachdem *Lukas Funk* vom ESV Aulendorf und *Timm Staudigl* vom TSV Langenau, ebenfalls jeweils sechs Punkte in den Gruppenspielen ergatterten. *Timm Staudigl* entschied diesen mit 22:21 Kegeln für sich. *Moritz Walz* von der SKG Singen konnte sich in der Gruppe C mit acht Punkten klar vor *Stefan Krieg* von Schwarz-Weiß Abtsgmünd mit sechs Punkten durchsetzen.

Die Sieger beim Aulendorfer U14-Top-Turnier. *Bild: Rudolf David*

Im ersten Halbfinale trafen *Moritz Walz* und *Timm Staudigl* aufeinander. Hier gelang *Moritz* mit 123 Kegeln der Finaleinzug. In der zweiten Halbfinalpaarung traf *Lukas Funk* auf *Tim Brachtel*, wobei Lokalmatador *Lukas* mit 128 Kegeln den Titelverteidiger *Tim* (114) vom Thron stieß und ins Finale einzog. Das folgende kleine Finale um Platz drei und vier zwischen *Tim Brachtel* und *Timm Staudigl* entschied dann mit 125 zu 119 Kegeln der Spieler aus Langenau für sich.

Im Finale konnte sich *Lukas Funk* mit einer starken Leistung von 138 Kegeln gegen *Moritz Walz* mit 107 Kegeln klar durchsetzen und sicherte sich seinen zweiten Turniersieg nach 2011.

Bei den Mädchen kam es im Finale zu einem äußerst spannenden Duell zwischen *Samantha* und *Melina*. Letztlich entschieden drei Kegel Unterschied über Sieg und Niederlage und am Ende war *Samantha Jones* die Beste und sicherte sich mit 125:122 Kegeln erneut den Titel.

Bei der Siegerehrung hob Abteilungsleiter *Ramon Schmidt* die Fairness der Jugendlichen hervor, die für eine tolle Stimmung sorgten und sich trotz Konkurrenz gegenseitig kräftig anfeuerten. *Sascha Müller*

Ein glückliches Paar: Karin und Peter Schneider Bild: ts

Der schönste Tag für Karin und Peter

Am Samstag, 2. August 2014, war es auch bei Peter Schneider so weit. Der Brackenheimer Kegler hat seine Karin, mit der er schon seit acht Jahren liiert ist, vor den Traualtar geführt und – nach der standesamtlichen Trauung im Juni – nun auch den kirchlichen Segen eingeholt. Viele SKV Kegler und Keglerinnen waren gekommen, um zu gratulieren und Glückwünsche auszusprechen. Für Karin ein doppelt schöner Tag, konnte sie doch an diesem Tag auch noch Geburtstag feiern. (ts)

25 Jahre KV Mietingen

Der Kegelverein Mietingen hat mit seinen Mitgliedern sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Bei der Veranstaltung in der festlich geschmückten Halle in Walpertshofen konnte Vereinsvorstand *Dr. Peter Kammerer* rund 100 Mitglieder begrüßen. Weiter konnten auch folgende Ehrengäste willkommen geheißen werden: *Siegfried Kühner* für die Gemeinde Mietingen, der Sektionsvorsitzende des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes *Ernst Lange*, der Bezirksvorsitzende von Oberschwaben Zollern *Karl Zeiler* und *Hermann Gantner* vom Sportkreis Biberach. Ebenfalls begrüßt wurden die Vertreter der örtlichen Vereine.
Siegfried Kühner überbrachte anschließend die Glückwünsche der Gemeinde Mietingen.
Nach einem gemeinsamen Essen ließ *Kammerer* die letzten 25 Jahre des Vereinslebens Revue passieren. Die Glückwünsche der örtlichen Vereine brachte der Vorstand des Musikvereins, *Alexander Schuhmacher,* dar.

Die WLSB-Ehrung, von links: Hermann Gantner vom Sportkreis Biberach (hat die Ehrung durchgeführt), Alois Wohnhaas, Erich Danner, Peter Kammerer, Daniel Bogenrieder, Josef Häußler, Peter Waibel, Johannes Nohr, Alexander Saiger, Josef Schuhmacher und Franz Schlaich.
Bilder: Stefan Ruß

Trikots verschiedener Epochen.

Einige Mitglieder konnten für ihre langjährige Treue sowie Verdienste um den Verein eine Ehrung entgegennehmen.
Vereinsvorstand *Kammerer* überreichte folgenden Mitgliedern eine Urkunde des Vereins: *Anita Häußler, Christa Gebert, Maria Schnitzler, Alex Fischer, Wilfried Hartmann, Thomas Heine, Thomas Nohr, Armin Saiger* und *Patrick Schlau.*
Die Vereinsehrennadel in Bronze erhielten folgende Keglerinnen und Kegler: *Andreas Bach, Josef Hess, Paula Knopf, Waltraud Vogt, Petra Schuhmacher, Thekla Hofmann, Franz Hofmann, Andreas Vogt, Marc Bogenrieder* und *Walter Engelhardt.*
Eine Silbernadel ging an diese Mitglieder: *Christa Kühner, Erwin Manz, Hermann Knopf* und *Josef Häußler.*
Die Vereinsehrennadel in Gold bekam *Erich Danner* überreicht.
Nachdem der Sektionsvorsitzende des württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes, *Ernst Lange*, seine Glückwünsche ausgesprochen hatte, führte er zusammen mit dem Bezirksvorsitzenden *Karl Zeiler* die Ehrungen des Württembergischen Kegler- und Bowling-Verbandes durch. Dabei überreichten sie folgenden Keglern eine Ehrennadel in Bronze: *Franz Schlaich, Peter Waibel, Hans-Jörg Reich, Daniel Bogenrieder* und *Tobias Saiger.* Die Ehrennadel in Gold erhielt *Alois Wohnhaas.*
Zum Abschluss des Abends führte *Hermann Gantner* vom Sportkreis Biberach die Ehrungen des württembergischen Landessportbundes durch. Mit Bronze wurden dabei ausgezeichnet: *Alois Wohnhaas, Daniel Bogenrieder* und *Wolfgang Kaiser.*
Eine Silberehrung wurde diesen Mitgliedern zuteil: *Peter Kammerer, Josef Häußler, Peter Waibel, Johannes Nohr, Alexander Saiger, Christa Kühner* und *Franz Schlaich.*
Die Ehrennadel in Gold erhielten *Josef Schuhmacher* und *Erich Danner.*

Tobias Saiger

WKBV-Ehrung, von links: Alois Wohnhaas, Tobias Saiger, Daniel Bogenrieder, Peter Waibel, Hans-Jörg Reich und Franz Schlaich.

50 Jahre – Langenau, Kuchen, Kaltental

TSV Langenau

Monika Walter eröffnete am Samstag, 19. Juli, um 10 Uhr den kleinen Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der Kegelabteilung des TSV Langenau. Sie begrüßte die zahlreichen Gäste und Mitglieder und entschuldigte die Abwesenheit der Vorsitzenden *Sabine Danigel*. Bürgermeister *Wolfgang Mangold* gratulierte zum Jubiläum und überreichte einen Jubiläumsscheck. Das gleiche tat *Hilmar Buschow*, für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im WKBV verantwortlich, der die Grüße des WKBV-Präsidenten *Siegfried Schweikardt* und einen Scheck überbrachte. Den Gratulationswünschen schloss sich Gesamtvorstand *Reiner Genz* an.

Vier goldene Verbandsehrenabzeichen wurden verliehen: *Monika Walter, Petra Süssmuth, Johann-Georg Maurer* und *Max Locher*. Die Feierstunde wurde mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück beendet.

Zum Jubiläum wurde ein hochklassiges Kegelturnier mit 4er-Mannschaften (120 Wurf) veranstaltet. Bei den Frauen gewann der Bundesligist KC Schrezheim vor dem ESC Ulm und bei den Männern lag der EKC Lonsee vor dem TSV Niederstotzingen.

Der TSV Langenau feierte seit Gründung 23 württembergische und zwei deutsche Meistertitel in verschiedenen Klassen.

Heute zählt die Kegelabteilung acht Jugendliche, 28 aktive und 14 passive Mitglieder. *hibu*

Hilmar Buschow überreicht Monika Walter die Treue-Urkunde des WKBV. Bild: mk

FTSV Kuchen

Die Sportkegelabteilung des FTSV Kuchen feierte in der Schwimmbadturnhalle in Kuchen ihren 50. Geburtstag. Am 7. März 1964 war auf der Kegelbahn dieser Halle der Gründungstag. Die Sportkegelabteilung lud alle ehemaligen und aktuellen Keglerinnen und Kegler zu diesem Fest ein. So waren es immerhin 90 Personen, die begrüßt werden konnten.

Peter Schamarek, der schon vor 25 Jahren die Begrüßungsrede hielt, war auch in diesem Jahr der erste Redner. Er ließ Bürgermeister *Bernd Rößner*, FTSV Vorstand *Reiner Dolt* und den Sektionsvorsitzenden des WKBV, *Ernst Lange* mit Ehefrau, sowie Vorsitzende von Kuchener Vereinen einen besonderen Gruß zukommen.

Manfred Marchewicz galt als einziges noch lebendes Gründungsmitglied ebenfalls ein extra Gruß. Mit *Nino Sirigu* war der wohl erfolgreichste Kuchener Kegler mit Gattin anwesend, obwohl er gesundheitlich sehr angeschlagen ist. Auch *Wolfgang Exner* als früherer Leistungsträger wurde begrüßt. Die Kegelabteilung war zur Freude von Abteilungsleiter *Dieter Taufer* fast vollzählig erschienen. Vom Gesangverein Frohsinn sorgte der Chor New Age zwischen den einzelnen Redebeiträgen für Abwechslung. *Ernst Lange* überreichte Abteilungsleiter *Dieter Taufer* die Ehrenurkunde zum 50-jährigen Bestehen der Sportkegelabteilung und eine finanzielle Aufmerksamkeit des Verbandes. *dt*

Ernst Lange überreicht Dieter Taufer die Treue-Urkunde des WKBV. Bild: dl

VfL Stuttgart-Kaltental

Wie feiern Kegler ihren fünfzigsten Geburtstag? Richtig, natürlich erst mal mit Kegeln!

Und so luden wir uns unsere Freunde aus Meckesheim und Aalen-Waldhausen zu einem kleinen Turnier ein. Vervollständigt wurde das Feld durch unsere Männermannschaft und eine U-23 Auswahl des VfL. Unsere Männer konnten nach sechsmal 120 Wurf ihren Heimvorteil nutzen und mit 3250 Kegeln, gefolgt von Aalen, Meckesheim und unseren „Jungs“ gewinnen.

Kaum war das Turnier gespielt, wurde die Kleidung von Sport auf Abend umgestellt. Die 70 Gäste wurden im Saal der Vereinsgaststätte vom Abteilungsleiter der Sportkegler, *Norbert*

Norbert Walter Bild: Nils Hobein

Walter, begrüßt. Sowohl *Brigitte Bedrich* als auch *Heinz-Kurt Jacob* und *Martin Obrecht* vertraten ihre jeweiligen Präsidenten und Vorsitzenden hervorragend und fanden jeweils genau den richtigen Ton und die richtigen Worte.

Dann ging das Mikrofon an *Artur Döhring* (96 Jahre). *Artur* schilderte aus seiner Sicht die Umstände der Gründung unserer Kegelabteilung.

Mit einem griechisch/deutschem Buffet unserer Wirte *Dimi* und *Kosta* ging es nun erst mal kulinarisch weiter.

In einer mehrteiligen Präsentation stellte *Hans Herbert Straub,* über den Abend verteilt, die Geschichte der Sportkegler beim VfL vor und auch die Filme, vor allem von den Jugendspielen der letzten Jahre, von *Ralf Pretze*, fanden reges Interesse.

Dass der VfL sich nicht auf dem erreichten ausruhen möchte, machte Abteilungsleiter *Norbert Walter* klar und stellte die sicher sehr ambitionierten Pläne der Abteilung für die Zukunft vor. Bis tief in die Nacht feierten die Unseren ihren runden Geburtstag, kommt das nächste Jubiläum doch erst in 25 Jahren!

Norbert Walter

Turniere und U14-Ländervergleich

Staufen-Cup in Eislingen

Vom 24.05. bis 31.05.2014 wurde zum dreizehnten Mal das „Staufen-Cup"-Turnier von der TSG 1873 Eislingen ausgetragen, an dem diesmal 18 Mannschaften teilnahmen.
Gespielt wurde wieder über die Distanz von 120 Wurf mit 4 Spielern pro Mannschaft.
Neben einem Wanderpokal für die beste Mannschaft und den besten Spieler erhielten die ersten fünf Mannschaften und die ersten drei Spieler wieder Geldpreise.
Mit einem sehr starken Ergebnis von 2400 Kegel holte sich dieses Jahr der KV Geislingen den Wanderpokal, gefolgt vom Vorjahressieger EKC Lonsee mit 2286 und der TSG Schnaitheim mit 2252 Kegel.
Am letzten Tag spielte *Andreas Ihle* vom EKC Lonsee 631 Kegel und stellte einen neuen Bahnrekord auf. Zweiter wurde Vorjahressieger *Christian Koller* mit 620 Kegeln.

Roland Fassnacht

Diesmal hatte der KV Geislingen 2000 die Nase vorn, von links: Oliver Vogelbacher, Herbert Fäßler, Christian Koller, Gerd Sperle. *Bild: Roland Fassnacht*

Siegreich in Mettingen, der KVS Waldrems, stehend von links: Enrico Grunert, Harald Restifo, Jan-Niklas Feyh, vorne: Zoltan Kehi, Rudi Feyh, Franco Ligorio. *Bild: Rebecca Konrad*

Pokalturnier des SV Mettingen

Beim traditionellen Pokalturnier des SV Mettingen wurden starke Ergebnisse abgeliefert und ein spannendes Turnier gespielt. Gespielt wurden 100 Kugeln mit Sechser-Mannschaften.
Den ersten Platz holte sich die Mannschaft des KVS Waldrems deutlich mit 2806 Kegeln, gefolgt vom TSV Denkendorf mit 2770. Dritter wurde die erste Mannschaft der SG VBK/Wolfartsweier mit 2699 Kegeln. Doch auch die Ergebnisse der Einzelwertung lassen sich sehen: *Christiane Roth* von der SG Stern 1 überzeugte mit 512 Kegeln und auch *Annelen Bosch* vom ALLSTARSTeam erbrachte mit 464 Kegeln eine sehr gute Leistung. Bei den Männern siegte *Tobias Martin* von der SG Esslingen mit starken 515, gefolgt von *Dieter Lehmann* von der SG VBK/Wolfartweier mit 504 Holz und fünf weitere Spieler konnten Ergebnisse über 480 Holz verbuchen – eine klasse Bilanz!

Rebecca Konrad

U14-Ländervergleich in Ravensburg

Württemberg gewann die Gesamtwertung mit 4641,45 Punkten vor Südbaden (4511,45) und Thüringen (4388,05). Auch bei den Jungen war Württemberg mit 2421,45 Punkten erfolgreich. Hier belegten Südbaden und Sachsen-Anhalt die weiteren Plätze. Bei den Mädchen hatte Thüringen die Nase vor Württemberg (2220) und Südbaden vorn.
Auch im Mixed-Sprint am Sonntag im Meckenbeuren waren die Württemberger nicht zu schlagen. Zusammen mit der Brackenheimerin *Samantha Jones* gewann *Lukas Funk* bei diesem Wettbewerb vor den eigenen Teamkollegen *Sarah Hofmann* und *Timm Staudigl*. *hibu*

Gruppenbild vom U14-Ländervergleich in Ravensburg und Meckenbeuren. *Bild: M. Teichmann*

2x Gold und 2x Bronze in Berlin

In diesem Jahr fanden die deutschen Meisterschaften der A-Jugend vom 30.4 bis 4.5.2014 in Berlin Schillerhöhe statt. Württemberg wurde von *Marina Beugel, Stefanya Büchel, Tamina König, Claudia Sawicki, Sebastian Göller, Marc Scheck, Rouven Schlingensief, Benjamin Siarsky, Felix Weinschenk* und *Lukas Wörle* vertreten.

Am ersten Tag wurde das Einzel gespielt. Es zeigte sich, dass es nicht einfach war, auf dem anspruchsvollen Ölbild eine Linie zu finden. Leider konnten alle nicht ihr gestecktes Ziel und einen Platz auf dem Podest erreichen.

Die Doppel wurden dann am zweiten Tag ausgespielt. Als nach drei Durchgängen die Ergebnisse feststanden, zeigte sich, dass *Stefanya Büchel* und *Claudia Sawicki* und das Doppel 2 von Berlin mit 2227 Pins Gleichstand hatten. Die beiden Doppel mussten am späten Abend noch einmal ihre Bowlingbälle auspacken und in einem Rolloff um den dritten Platz spielen. Das Rolloff entschied Württemberg für sich und gewann damit die erste Medaille, das andere Mädchenteam erreichte Platz 10.

Die Doppel der Jungen erreichten Platz 5, 22 und 35. Die Erwartungen lagen viel höher und die Enttäuschung war entsprechend groß.

Die Vorrunden fürs Team wurden am 3. Tag ausgespielt. Hierbei landeten die Jungen auf einem mittleren Rang. Die Mädchen spielten trotz einiger Aufregung sicher und beherrscht auf. Der Lohn war Platz eins und die Hoffnung auf eine Medaille.

Am Vormittag des 4. Tages wurden die letzten drei Spiele des Teamwettbewerbs ausgetragen. Die Jungen konnten leider nicht in ihr Spiel finden und erreichten Platz 8. Die Mädchen gingen mit etwas zittrigen Knien an den Start. Nach dem ersten Spiel lagen sie noch immer vorn, das änderte sich nach einem etwas schwächeren zweitem Spiel und sie rutschten auf den zweiten Platz. Nun galt es, noch einmal alles zu geben. Alle konzentrierten sich und erkämpften den ersten Platz zurück. Der Jubel war dann riesig.

Gold für das Mädchenteam, v.l.: Stefanya Büchel, Tamina König, Claudia Sawicki, Marina Beugel.

Das Jungenteam belegt Platz 9, v.l.: Sebastian Göller, Rouven Schlingensief, Felix Weinschenk, Benjamin Siarsky, Marc Scheck, Lukas Wörle. *Alle Bilder: Volkhard Beugel.*

Bronze im Doppel: Claudia Sawicki und Stefanya Büchel.

Fürs Masters konnten sich jeweils zwölf Mädchen und zwölf Jungen platzieren. Bei den Mädchen schaffte es *Claudia Sawicki* und bei den Jungs *Benjamin Siarsky* auf die ersehnten Plätze. Beide mussten am gleichen Nachmittag die ersten beiden Runden spielen. Beide gewannen diese und somit stand fest, dass es fürs Treppchen reichte.

Am Sonntag standen die Finalkämpfe an. *Claudia* verlor ihr erstes Duell und gewann die Bronzemedaille. *Benjamin* gewann sein erstes Duell mit 2:1 und hatte somit Silber sicher, nun ging es ins Finale. Ein Spiel gewann er und eins ging verloren. Somit musste ein drittes Entscheidungsspiel gemacht werden. Spannend ging es mit dem Ergebnis hin und her. Erst im allerletzten Wurf konnte *Benjamin* das Spiel mit einem Pin Vorsprung (180:179) für sich entscheiden.

Volkhard Beugel

Gold für Benjamin Siarsky und Bronze für Claudia Sawicki im Masters.

Württembergische Jugendmeisterschaft

Meister A-Jugend männlich, v.l.: Marc Scheck (BSV Reutlingen), Benjamin Siarsky (BKSV Stuttgart-Nord), Felix Weinschenk (BKSV Stuttgart-Nord).

Meister A-Jugend weiblich, v.l.: Tamina König (BKSV Stuttgart-Nord), Stefanya Büchel (BSV Reutlingen), Marina Beugel (SV Böblingen).

Bilder: Marion Beugel

Am 8.3.2014 fand das Finale der württembergischen Jugendmeisterschaften im Dreambowl Böblingen statt. Bei der A-Jugend hatten sich nach zwei Vorrundenstarts mit jeweils sechs Spielen in Tübingen bzw. Reutlingen acht Mädchen und zwölf Jungen für das Finale qualifiziert. Bei der B-Jugend kämpften vier Mädchen und acht Jungen um die Medaillen.

Bei der B-Jugend gingen *Maikel Schirmaier* (BSV Esslingen) und *Lorena Montesanto* (BSV 007 Böblingen) mit großem Vorsprung ins Finale und ließen sich den 1. Platz auch nicht mehr nehmen. Vizemeister wurden *Sara Hackstuhl* (SV Böblingen) und *Marcel Kraft* (BSV 007 Böblingen), die Bronzemedaille erkämpften *Maren Schwaderer* (BSV Reutlingen) und *Kevin Frank* (BSV 007 Böblingen).

Bei der männlichen A-Jugend lagen der Erst- und der Zweitplatzierte nach den 12 Vorrundenspielen nur 43 Pins auseinander, bei den Mädchen waren es sogar nur 22 Pins. *Benjamin Siarsky* (BKSV Stuttgart-Nord) zeigte sich als nervenstark und ließ sich die Goldmedaille nicht mehr nehmen. Die Silbermedaille gewann *Marc Scheck* (BSV Reutlingen) und Bronze ging an *Felix Weinschenk* (BKSV Stuttgart-Nord). Bei den Mädchen zeigte *Stefanya Büchel* (BSV Reutlingen) nach einem schwachen ersten Spiel Nervenstärke und gewann schließlich mit 128 Pins Vorsprung vor *Tamina König* (BKSV Stuttgart-Nord) die Goldmedaille. Bronze ging bei einem Rückstand von nur drei Pins an *Marina Beugel* (SV Böblingen). *Gesa Peterson*

A-Jugend männlich

1. Benjamin Siarsky	BKSV Stuttgart-Nord	2.583
2. Marc Scheck	BSV Reutlingen	2.446
3. Felix Weinschenk	BKSV Stuttgart-Nord	2.540

A-Jugend weiblich

1. Stefanya Büchel	BSV Reutlingen	2.157
2. Tamina König	BKSV Stuttgart-Nord	2.179
3. Marina Beugel	SV Böblingen	2.000

B-Jugend männlich

1. Maikel Schirmaier	BSV Esslingen	2.408
2. Marcel Kraft	BSV 007 Böblingen	2.307
3. Kevin Frank	BSV 007 Böblingen	2.086

B-Jugend weiblich

1. Lorena Montesanto	BSV 007 Böblingen	1.982
2. Sara Hackstuhl	SV Böblingen	1.802
3. Maren Schwaderer	BSV Reutlingen	1.756

Meister B-Jugend männlich, v.l.: Marcel Kraft (BSV 007 Böblingen), Maikel Schirmaier (BSV Esslingen), Kevin Frank (BSV 007 Böblingen).

Meister B-Jugend weiblich, v.l.: Sara Hackstuhl (SV Böblingen), Lorena Montesanto (BSV 007 Böblingen), Maren Schwaderer (BSV Reutlingen).

Höschele und Block souverän im Doppel

In drei 6er-Serien wurde dieses Jahr der württembergische Meister im Doppel gesucht. Die Damen hatten ihre Vorrunden in Metzingen und Böblingen zu absolvieren. Von Anfang an hatten *Melanie Müller* (COS) und *Natascha Kögler* (Weilimdorf) die Bahnen gut im Griff und setzten sich mit 212,0 Schnitt ungefährdet auf Platz 1.

Verfolgt wurden beide von *Natascha Zimmermann* und *Corinna Neumann* (beide COS) mit 201,5 Schnitt und *Sandra Waldbruch* und *Monika Adlung* (ebenfalls beide COS) mit 192,2 Schnitt. Im Finale in Tübingen wurde an der Reihenfolge nichts mehr verändert. Souverän, trotz des Bänderanrisses von *Natascha Kögler,* verteidigte sie mit *Melanie Müller* ihren 1. Platz und wurden verdient württembergischer Meister mit einem Gesamtschnitt von 205,5.

Die Männer hatten ihre Vorrunden in Reutlingen und Feuerbach zu spielen. Hier wurde von Anfang an um jeden Pin gefightet und die ersten fünf Plätze lagen nur mit drei Pins im Schnitt auseinander. Angeführt wurde die Riege von *Holger Höschele* (COS) und *Thomas Block* (Blau-Weiss) mit 222,3 Schnitt, gefolgt von *Daniel Herrmann* und *Patrik Keckeisen* (beide BSV Reutlingen) mit 221,2 Schnitt sowie *Alexander Krause* und *Andreas Kemnitz* (BC Strike) mit 221,0 Schnitt.

Die erfolgreichen Doppel in Böblingen, die zur deutschen Meisterschaft fahren, v.l.: Alexander Krause/Andreas Kemnitz, Thomas Block/Holger Höschele, Thomas Eisenhut/Jens Kollas und Benjamin Erben/Torsten Reinhardt. *Bild: Ernst Kleinknecht*

Beim Finale in Böblingen wurde die Reihenfolge gehörig durcheinander gemischt. *Krause/Kemnitz* rückten auf den 2. Platz vor und *Kollas/Eisenhut* spielten sich vom 5. auf den 3. Platz. *Thomas Block* und *Holger Höschele* verteidigten erfolgreich ihren 1. Platz aus der Vorrunde und wurden mit dem Gesamtschnitt von 225,1 überlegen württembergischer Meister. *Holger Höschele* war mit großartigem Schnitt von 233,22 der beste Einzelspieler. *geli*

Die besten Damendoppel nach dem Finale in Tübingen, v.l.: Platz 2 - Natascha Zimmermann/Corinna Neumann, Platz 1 - Melanie Müller/Natascha Kögler, Platz 3 - Sandra Waldbruch/Monika Adlung. *Bild: geli*

Senioren-DM in München und zwei Medaillen

Eine sehr erfolgreiche und emotionale deutsche Meisterschaft ging in München zu Ende. Mit einer Goldmedaille von *Richard Duncan*, einer Silbermedaille von *Uwe Slama*, zwei Spielern auf einem 4. Platz und mit einem 5. Platz kehrt das Senioren-Team stolz aus München zurück. Zusätzlich zu diesem Erfolg sind für nächstes Jahr zur deutschen Meisterschaft sechs Plätze dazugewonnen worden, da unsere Spieler sich in sechs Finals qualifiziert hatten.
Eine leise Kritik soll hier angemerkt werden. Viele Spieler aus den einzelnen Verbänden beklagten die doch äußerst schwere Ölung. Vor allem für die C-Spieler und die Versehrten sollte man hier doch die Ölungen überdenken. Die taten sich wirklich schwer und konnten ihre Leistungen nicht abrufen. Für die A- und B-Senioren war das Ölbild zwar auch schwer, aber vernünftig zu bespielen.

Siegerehrung in München Senioren B: In der Mitte der internationale deutsche Meister Richard Duncan von der BG Möhringen, links Peter Renner, BV 68 Regensburg, und rechts Detlef Giedeck, BBV. *Bild: Angelica Auctor*

Seniorinnen-Trio A

Für *Angelika Slama, Rosi Wokusch, Monika Sautter* und *Vera Stepper* lief es in München nicht besonders gut. Die Vorrunde beendeten sie auf Platz 13. In der Zwischenrunde lief es zwar ein bisschen besser, aber da die ersten beiden Spiele verschlafen worden waren und die anderen Teams sich auch auf die Bahn einstellen konnten, büßten sie sogar noch einen Platz ein und landeten auf dem 14. Platz. Ihr Mannschaftsschnitt: 172,6.

Senioren Trio A

Deutlich besser lief es für die Herren. *Reiner Urbach, Michael Schneppe* und *Joachim Marte* konnten von Anfang an um die vorderen Plätze mitspielen und so kamen sie als sechste ins Finale. Hier konnten sie noch zwei Plätze gutmachen, aber der Abstand auf Platz drei war zu groß und so blieb ihnen der undankbare 4. Platz. Ihr Mannschaftsschnitt: 195,2.

Mit einem ganz starken Auftritt im Finale holte sich Richard Duncan den Meistertitel bei den Senioren B. *Bilder: Geli Slama*

Senioren Trio B

Zwei Trios gingen an den Start. Die Männer vom KV Stuttgart, *Marcel Blaser, Wolfgang Gutzmer, Norbert Lutzei* und *Bernd Albert,* taten sich äußerst schwer und belegten nach Vorrunde und Zwischenrunde den 18. Platz. Ihr Mannschaftsschnitt:178,5. *Helmut Mautz* und *Dieter Harasin* vom BSV Esslingen und *Richard Duncan* vom BG Möhringen kamen besser zurecht. Im letzten Spiel fehlte leider das Quäntchen Glück und sie verfehlten das Finale um 50 Pins. Sie kamen auf den 9. Platz und ihr Mannschaftsschnitt war 187,6.

Senioren Trio C

Wie eingangs schon erwähnt taten sich die Herren dieser Altersklasse sehr schwer. Für unsere drei Trios gab es hier leider keine vorderen Platzierungen. Beste waren die Männer vom BKSV Stuttgart-Nord mit *Jürgen Weishaupt, Walter Eisele* und *John Messicci*, die nach Vor-und Zwischenrunde auf dem 9. Platz landeten. Ihr Mannschaftsschnitt:180,0.
Das 2. Trio mit *Jürgen Neumann, Rudolf Rafreider* und *Hans Wischniewski* belegten den 12. Platz/178,9 und unser 3. Trio aus Ludwigsburg mit *Josef Hycl, Karl Prantl, Jürgen Mitzkatis* und *Reiner Hürttlen* spielten sich auf den 21. Platz/172,1.

Seniorinnen A Einzel

Vera Stepper, die im Trio schon Erfahrung mit der Bahnölung machen konnte, hatte auch im Einzel Schwierigkeiten ihre normale Leistung zu zeigen. Mit 165,5 Schnitt landete sie nach Vor- und Zwischenrunde auf dem 19. Platz.

Seniorinnen B Einzel

Eine ganz starke Leistung hat *Marga Hummer* geliefert. Nach der Vor- und Zwischenrunde lag sie mit 17 Pins Vorsprung und 193,0 Schnitt auf dem 1. Platz. Im Finale, einen Tag später, konnte sie leider den Level vom Vortag nicht halten und musste vier Spielerinnen vorbeiziehen lassen. Platz 5 war ihr Endergebnis mit einem Schnitt von 184,6. *Margit Huber* kam auf den 12. Platz mit 168,3 Schnitt.

Seniorinnen C

In der Vorrunde konnte *Renate Klausmann* vom KV Stuttgart eine hervorragende Serie spielen. Mit 1123 führte sie die Gruppe an. In der Zwischenrunde lief es dann leider nicht mehr so gut und sie verfehlte das Finale um 38 Pins.

Einen undankbaren 4. Platz belegten das Senioren Trio A mit Michael Schneppe, Reiner Urbach und Joachim Marte vom BKSV Stuttgart-Nord.

... eine Gold- und eine Silbermedaille

Uwe Slama (links) vom BSV 007 Böblingen holte sich in München die Silbermedaille. Sieger wurde Christopher König aus Mannheim, Dritter Richard Baker aus Gießen.

Platz 9 war ihr Endresultat mit 174,1 Schnitt. *Monika Schmitt* belegte den 18. Platz mit 164,9 Schnitt.

Senioren A Einzel

Hier trat zum ersten Mal *Uwe Slama* an. Nach den beiden Vorrunden lag er auf dem 4. Platz (204,7) mit knappem Abstand auf die beiden vor ihm liegenden Spieler. Im Finale ließ er dem Gegner kaum eine Chance, verlor nur ein Spiel, konnte auch den unwiderstehlich aufspielenden *Christoph König* bezwingen (225–174), aber an ihm vorbeiziehen war nicht möglich. Doch der 2. Platz und somit deutscher Vizemeister, ist eine starke Leistung. Sein Gesamtschnitt: 208,5.

Senioren B Einzel

Was für ein Tag für *Richard Duncan*. Schon in der Vor- und Zwischenrunde hat er eine grandiose Leistung abgeliefert. Mit nur vier Pins Rückstand/207,6 Schnitt lag er hinter dem führenden *Detlef Giedeck* auf Platz 2. Im Finale zeigte er gleich zu Beginn, wo die Reise hingehen sollte: zur deutschen Meisterschaft. Mit 257 schockte er die Konkurrenz doch gehörig. Diesen Vorsprung, den er sich im ersten Spiel geholt hatte, gab er auch nicht mehr her und wurde am Ende verdient internationaler deutscher Meister. Sein Gesamtschnitt: 208,6.

Versehrte Damen

Für *Rosi Wokusch* verlief die Meisterschaft leider nicht so gut. Im Trio hatte sie schon die schwierigen Bahnverhältnisse erlebt und das setzte sich im Einzelwettbewerb fort. Am Ende belegte sie den 18. Platz. Gesamtschnitt: 156,5.

Versehrte 1 Herren

Knapper konnte man am Finale nicht vorbeischrammen. *Thomas Wildenhayn* startete in der Zwischenrunde eine furiose Aufholjagd. Nach dem 9. Frame im letzten Spiel brauchte er nur noch insgesamt neun Pins fürs Finale. Doch ein großer Split machte die Rechnung zunichte. So musste er mit einem Pin Rückstand sich mit dem 7. Platz zufrieden geben. Sein Gesamtschnitt: 186,3. *Uwe Stoll* kam auf den 18. Platz mit einem Gesamtschnitt von 168,8.

Versehrte 2 Herren

Der deutsche Meister vom Vorjahr, *Bernd Seibold*, wollte seinen Titel verteidigen. Durch zwei gute Serien in der Vorrunde gelang ihm auch als fünfter der Einzug ins Finale. Allerdings war der Vorsprung der anderen Spieler zu groß, um noch in Medaillennähe zu kommen und so konnte er sich nur noch auf den 4. Platz vorspielen. Sein Gesamtschnitt: 176,7.
Tobias Welker belegte den 16. Platz mit einem Gesamtschnitt von 143,9.

Großartiger 2. Platz für Uwe Slama im Einzel bei den Senoren A.

Nach Vorlaufführung am Ende Platz fünf für die Seniorin B Marga Hummer.

Titelverteidiger Bernd Seibold musste sich in München mit Platz vier zufriedengeben.

Stuttgarter Senioren-Trio verteidigt Titel

Am 8. März fanden die Final-Starts im Trio der Senioren Damen und Männer in Stuttgart City statt. Bei den Seniorinnen gewann der BSV 007 Böblingen mit *Angelika Slama, Rosi Wokusch, Vera Stepper* und *Monika Sautter* den Meistertitel. Mit 194,0 Mannschaftsschnitt lieferten sie eine überzeugende Leistung und verwiesen den BSV Esslingen, BSV Ludwigsburg und KV Stuttgart auf die Plätze.

Bei den Senioren A ging es deutlich knapper zu. Letztendlich konnten sich aber die Vorjahressieger vom BKSV Stuttgart-Nord mit *Reiner Urbach, Michael Schneppe, Joachim Marte* und *Holger Sautter* mit 53 Pins Vorsprung und 211,4 Mannschaftsschnitt vor dem Team des BSV 007 Böblingen und GE Weinsberg durchsetzen.

Sieger Seniorinnen, v.l.: Monika Sautter, Angelika Slama, Rosi Wokusch, Vera Stepper.

Dem BKSV Stuttgart-Nord gelang die Titelverteidigung, v.l.: Holger Sautter, Joachim Marte, Michael Schneppe und Reiner Urbach. *Alle Bilder: geli*

Im Trio der Senioren B war es deutlich entspannter. *Helmut Mautz, Dieter Harasin* und *Richard Duncan* arbeiteten sich kontinuierlich nach vorne und blieben auch im Finale ungefährdet auf Platz 1 vor dem KV Stuttgart und dem BKSV Stuttgart-Nord. Ihr Mannschaftsschnitt: 202,3 Pins.

Dank der guten Leistungen im letzten Jahr durften drei Trios der Senioren C nach München fahren. Württembergischer Meister wurde der BSV Esslingen mit *Jürgen Neumann, Rudolf Rafreider* und *Hans Wischniewski* mit einem Mannschaftsschnitt von 198,4 vor dem BSV Ludwigsburg und dem BKSV Stuttgart Nord. *geli*

Senioren B, v.l.: Helmut Mautz, Richard Duncan, Dieter Harasin.

Senioren C, v.l.: Hans Wischnewski, Jürgen Neumann, Rudolf Rafreider.

BC Waiblingen: Aufstieg in die 2. Bundesliga

Die Damen des BC Waiblingen haben den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd geschafft. Auf einem für sie ungewohnten und anspruchsvollen Ölbild mussten in 4 Blocks 3 Spiele absolviert werden. Nach dem 1. Block lag man überraschend auf Platz 1. Doch im 2. Block lief es nicht gut und man musste 4 Mannschaften vorbeiziehen lassen. Die Marschroute am Sonntag war einfach: Pin um Pin aufholen. Und das gelang hier mit Bravour. Mit 749, 714 und 662 konnten sie sich auf den 3. Platz vorkämpfen und lagen nur noch 60 Pins hinter dem entscheidenden Platz 2. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten *Heike Aldinger, Carol Brown, Angelika Slama* und *Manuela Schlingensief* die entscheidenden Pins im letzten Block aufholen und die Fahrkarte zur Bundesliga lösen. Sie erzielten insgesamt 8238 Pins/171,6 Schnitt.

Für die Herren des COS Stuttgart Nord lief es leider nicht so gut. Nachdem sie im ersten Block auf dem letzten Platz gelandet waren, starteten *Andy König, Oliver Panas, Frank Mühlenbrock, Oliver Plewnia, Holger Höschele, Sven Nicolussi* und *Peter Panas* eine grandiose Aufholjagd. Nach Block 3 lagen sie zusammen mit den Roma Bowlers aus Thüringen auf Platz 4. Doch der Abstand zu Platz 2 war zu groß um im letzten Block in 3 Spielen noch den Sprung in die Bundesliga zu schaffen. Letztendlich mussten sie sich mit dem 5. Platz begnügen.

Die Damen des BC Waiblingen steigen in die 2. Bundesliga auf, von links: Manuela Schlingensief, Monika Sautter, Sabine Sigl, Angelika Slama, Carol Brown; vorne: Heike Aldinger, Jeannette Schlichenmayer. *Bild: DBU*

Insgesamt erspielten sie 11069 Pins / 184,9 Schnitt.

Aufgestiegen sind die Alley Gators aus dem Saarland, die sich mit *Mike Fagan* und *Dom Barrett*, zwei PBA-Profis aus Amerika kurzfristig verstärkt haben und BC Raubritter 78 Hallstatt aus Bayern.

geli

Die Meister und Aufsteiger in unseren Ligen Saison 2013/2014

Herren:

Württemberg-liga:	COS Stuttgart
Oberliga 1	BC Havanna
Oberliga 2	BSV Reutlingen
Landesliga 1	BG Möhringen
Landesliga 2	BSV Esslingen
Bezirksliga 1	BC Turbine 2012
Bezirksliga 2	BF Tübingen
Bezirksliga 3	BC Havanna 2
Bezirksliga 4	BCE Ludwigsburg 2
Kreisliga 1	BSV Esslingen
Kreisliga 2	GSC Ludwigsburg
Kreisliga 3	Fireballs Göppingen

Damen:

Württemberg-liga:	BC Waiblingen
Oberliga	Fellbach
Landesliga	BC Waiblingen 2
Bezirksliga	BSV Neckarsulm

Die besten Ligaspieler und -spielerinnen in der Saison 2013/2014
(mindestens 2/3 der Gesamtspielzahl)

Herren:

Württemberg-liga	Andreas Humm	Blau-Weiß Stuttgart	39 Sp.	211,3
Oberliga 1	Sven Häußler	BC Havanna 1	42	208,7
Oberliga 2	Christian Reusch	BSV Reutlingen 1	41	202,3
Landesliga 1	Hans Gerold	GE Weinsberg	35	215,7
Landesliga 2	Robin Patzlik	BSV Esslingen	42	207,0
Bezirksliga 1	Ralf Schlingensief	BC Turbine	42	217,2
Bezirksliga 2	Thomas Strasser	BF Tübingen	33	192,5
Bezirksliga 3	Helmut Hauptmann	BF Ludwigsburg	42	193,5
Bezirksliga 4	Ralf Lorenz	BCE Ludwigsburg	28	202,2
Kreisliga 1	Stefan Wolf	Turbine Tübingen	41	197,2
Kreisliga 2	Manfred Schuster	SV Böblingen	35	183,9
Kreisliga 3	Silvano Bariello	Fireballs Göppingen	42	200,2

Damen:

Württemberg-liga	Anja Wagner	BC 78 Reutlingen	42	196,0
Oberliga	Christiane Kühn	DreamBowler Böbling.	42	186,8
Landesliga	Sabrina Hipper	BSC Metzingen	30	172,5
Bezirksliga	Ioanna Kosmidou	DreamBowler Böbling.	20	177,5

Auf diesen Anlagen wurde gespielt:
DreamBowl Fellbach, Böblingen, Metzingen; Stuttgart-City; BowlingArena Feuerbach; Havanna No. 5 Engstingen; BlueBowl Esslingen; City-Bowling Reutlingen; RiversideBowling Tübingen; HendrixBowling Göppingen.

Zwei Bronzemedaillen für die Junioren

Vom 8.-11. Mai 2014 fanden in Erfurt in der Vilnius-Halle die deutschen Meisterschaften der Junioren/Juniorinnen statt. Aus Württemberg gingen *Christian Birlinger, Stefan Kummert, Sascha Michels und Tobias Sauer* sowie *Anja Wagner, Bettina Gerst* und *Tamara Petras* an den Start.

Der erste Wettbewerb war das Doppel. Sowohl die Junioren als auch die Juniorinnen taten sich schwer auf den nicht ganz einfachen Ölungen und konnten um die vorderen Plätze nicht mitspielen.

Deutlich besser lief es dann im Einzel. Bei den Juniorinnen kam *Anja Wagner* am Besten zurecht. Nach der ersten Runde lag sie noch auf dem 10. Platz. In der Zwischenrunde startete sie eine grandiose Aufholjagd. Leider wurde das nicht belohnt. Mit insgesamt 2361/196,7 verfehlte sie um genau 9 Pins den 4. Platz, der zur Halbfinal-Teilnahme berechtigt hätte. Schade! So blieb ihr in dem Fall der undankbare 5. Platz. *Tamara* und *Bettina* belegten den 34. und 35. Platz.

Die besten Serien bei den Junioren kamen aus Württemberg. In der 1. Runde spielte *Christian Birlinger* 1376 und setzte sich auf den 1. Platz. *Sascha Michels* (1226), *Stefan Kummert* (1189) und *Tobias Sauer* platzierten sich auf die Plätze 16, 27 und 38 und waren somit in der Zwischenrunde. Hier drehte dann *Stefan Kummert* auf. Mit 1384 spielte er sich vor auf den 4. Platz und somit direkt ins Halbfinale. *Christian Birlinger* spielte 1203 und das war Platz zwei nach der Zwischenrunde und ebenfalls das Halbfinale.

Leider lief es im Halbfinale für die beiden nicht so gut. Im „Best of 3“ verloren beide jeweils 0:2 die Partien. Nach der ersten Enttäuschung freuten sich beide dann aber doch über den Gewinn der Bronzemedaille. *Tobias* und *Sascha* belegten den 31. und 35. Platz. *geli*

Freuten sich auch über die Bronzemedaille: Christian Birlinger (l.), Betreuer und Trainer vor Ort Ralf Schlingensief, Stefan Kummert. *Bild: DBU*

Fabian Seitz gewinnt Gmünder Bowlingturnier

Spannende Duelle, erstklassiges Bowling und eine gute Stimmung kennzeichneten die vierte Auflage der offenen Gmünder Bowlingmeisterschaft im Leutturm.

Im Leuchtturm gibt es 12 Bowlingbahnen der Firma Funk mit Seilen. Das Center wurde im März 2011 eröffnet.

Besonders spannend schien es bei den Männern zu werden, denn mit dem Rechberger *Fabian Seitz* konnte sich ein starker Kegler qualifizieren. Der Bundesligakegler und mehrfache U23-Weltmeister im Sportkegeln versuchte sich in seiner spielfreien Zeit mit dem Bowling. „Es macht großen Spaß, hier im Leuchtturm dabei zu sein“, sagte *Fabian Seitz*, der sich unter den vielen Bowlern und Keglern sichtlich wohlfühlte, auch weil die Stimmung im Leuchtturm eine sehr gute ist.

Bei den Männern lief alles auf ein Finale *Seitz* gegen Vorjahressieger *Christian Svoboda* hinaus, das der Kegler *Fabian Seitz* am Ende auch gewann. *ap*

Die Sieger und Platzierten der vierten offenen Gmünder Bowlingmeisterschaft mit dem Chef vom Dienst der Rems-Zeitung, Heinz Strohmaier (zweiter von rechts) und Leuchtturm-Chef Albert Oberloher (r.). *Bild: apr*

In stillem Gedenken

Hugo Geist

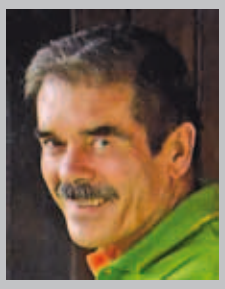
* 28.01.1929
† 23.03.2014

KSC Ellwangen

Ernst Wegscheider

* 27.03.1936
† 14.06.2013

SVH Königsbronn



Axel-Manfred Janiak

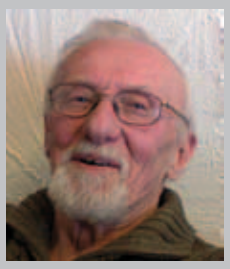
* 19.07.1945
† 07.10.2013

BKSV Stuttgart-N.

Georg Alkemeier

* 16.08.1939
† 20.02.2013

TSV Langenau



Felix Chmilnik

* 07.07.1929
† 28.05.2014

ESC Ulm

†

Jakob Jung

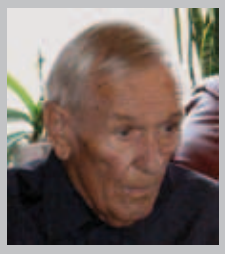
* 06.08.1932
† 19.03.2014

BKSV Stuttgart-N.

Hans Pfeifer

* 03.05.1925
† 22.11.2013

TSG Eislingen



Walter Schöllhorn

* 08.03.1934
† 08.04.2014

TG Biberach

†

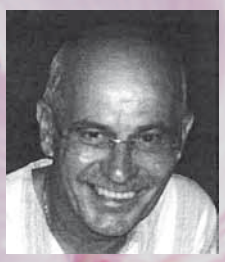
Ewald Krieg

SV Böblingen

Hermann Brobeil

* 12.12.1936
† 29.03.2014

KV Gammelshausen



Werner Nicolussi

* 27.12.1947
† 31.01.2014

BKSV Stuttgart-N.

†

Josef Wenger

* 13.04.1947
† 19.02.2013

BKSV Stuttgart-N.

WNBA
NBC

NBC Pokal

29.9. bis 4.10.2014

DEUTSCHLAND

DKB
Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

dkbc

WKBV

KEGELSHOP.de

Veranstaltungsort: Sporthotel Öhringen - 74613 Öhringen - An der Lehmgrube 17
Telefon 07941-943310 - www.sporthotel-oehringen.de